

ROLLSTUHL
MANUAL WHEELCHAIR



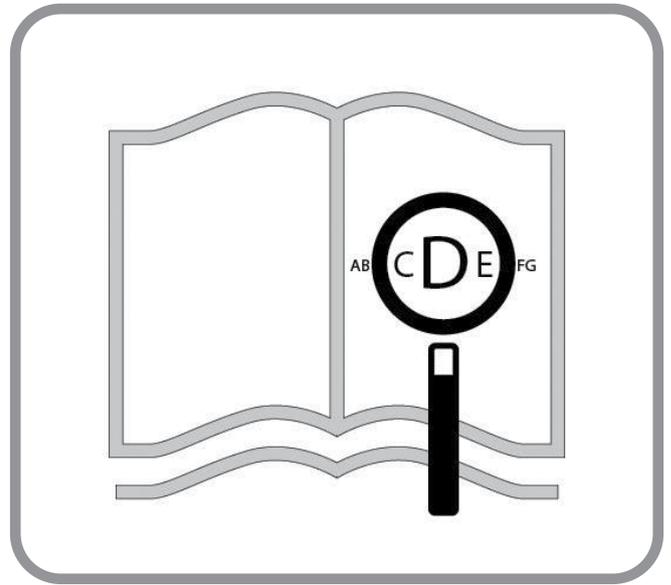
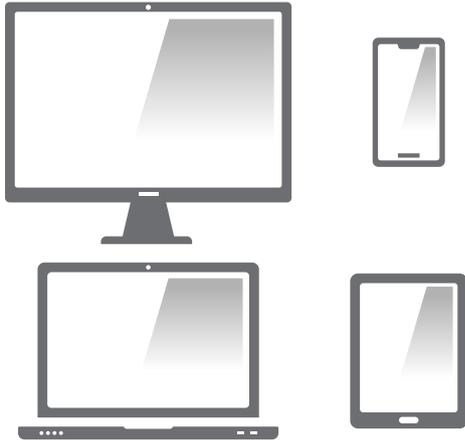
HeliX²

GEBRAUCHSANWEISUNG
DIRECTIONS FOR USE

 Breezy®

000690919

www.sunrisemedical.com



Rollstuhlkomponenten

DE

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Verordnung dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Wheelchair Components

EN

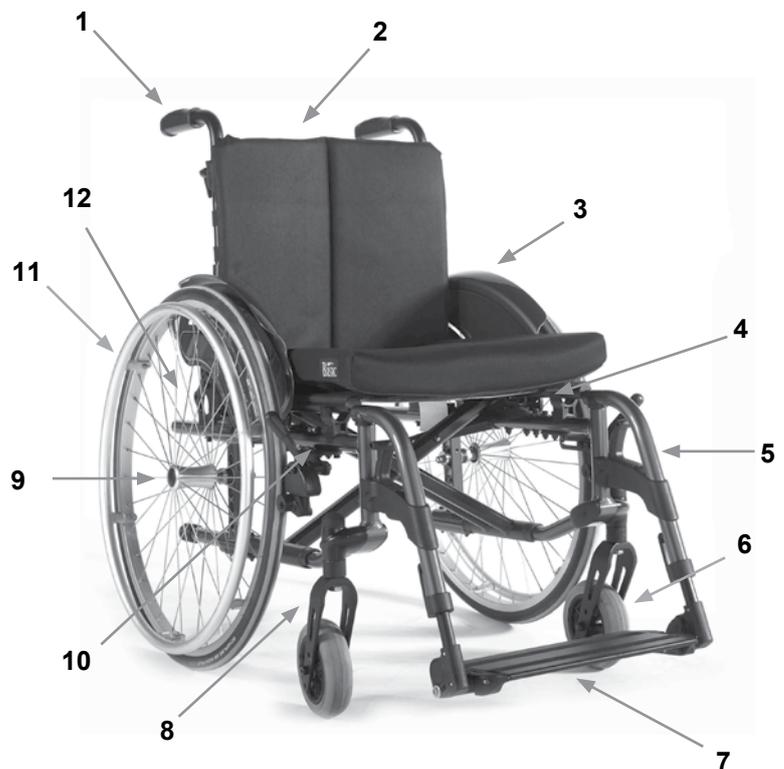
We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO-13485 certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This product complies with the standards set forth in EU and UK regulations. Options or accessories shown are available at extra cost.



- Rollstühle:**
1. Schiebegriffe
 2. Rückenbespannung
 3. Seitenteil
 4. Sitzbespannung
 5. Fußraste
 6. Lenkräder
 7. Fußbrett
 8. Gabel
 9. Steckachse
 10. Feststellbremsen
 11. Greifring
 12. Antriebsrad

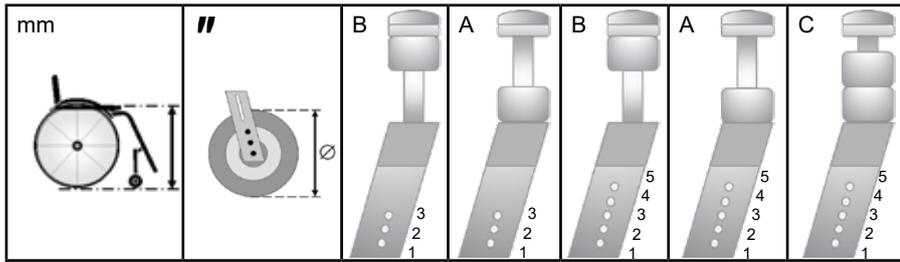


- Wheelchair:**
1. Push handles
 2. Backrest upholstery
 3. Sideguard
 4. Seat sling
 5. Footrest
 6. Castors
 7. Footboard
 8. Fork
 9. Quick-release axle
 10. Wheel locks
 11. Handrim
 12. Rear wheel

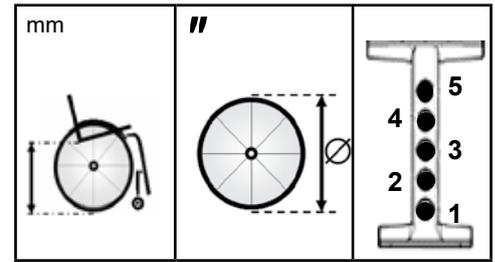




	1090 ↕ 770		850 ↕ 470		870 ↕ 800		500 ↕ 350
	530 ↕ 355		510 ↕ 410		320 ↕ 220		530 ↕ 490
	500 ↕ 350		600 ↕ 380		1090 ↕ 770		400 ↕ 320
	850 ↕ 800		340 ↕ 280		+75 ↕ -50		MAX mm ↕ MIN mm
	10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		MAX ↕ MIN
	6° ↕ 0°		110° ↕ 75°		118° ↕ 108°		3° ↕ 0°
	11.0 ↕ 8.2		24.0 ↕ 14.0		170 ↕ 125		2.0 ↕ ---



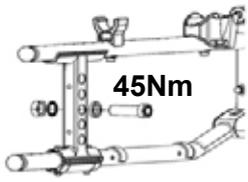
35	4"	B3				
36	4"	B2				
37.5	4"	B1	A3			
39	4"		A2			
40	4"		A1	B3		
41	4"			B2		
42.5	4"			B1	A3	
44	4"				A2	
45	4"				A1	
5"						
36	5"	B3				
37.5	5"	B2				
39	5"	B1	A3			
40	5"		A2			
41	5"		A1	B3		
42.5	5"			B2		
44	5"			B1	A3	
45	5"			A2	A2	
46.5	5"			A1	A1	
6"						
37.5	6"	B3				
39	6"	B2				
40	6"	B1	A3			
41	6"		A2			
42.5	6"		A1	B3		
44	6"			B2		
45	6"			B1	A3	
46.5	6"				A2	
48	6"				A1	
7"						
41	7"	B1	A3	B5		
42.5	7"		A2	B4		
44	7"		A1	B3	A5	
45	7"			B2	A4	
46.5	7"			B1	A3	
48	7"				A2	
49	7"				A1	
8"						
42.5	8"	B1	A3	B5		
44	8"		A2	B4		
45	8"		A1	B3	A5	
46.5	8"			B2	A4	
48	8"			B1	A3	C5
49	8"				A2	C4
50.5	8"				A1	C3
52	8"					C2
53	8"					C1



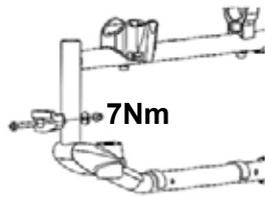
355 mm	20"	5
380 mm	20"	4
405 mm	20"	3
430 mm	20"	2
455 mm	20"	1
22"		
380 mm	22"	5
405 mm	22"	4
430 mm	22"	3
455 mm	22"	2
480 mm	22"	1
24"		
405 mm	24"	5
430 mm	24"	4
455 mm	24"	3
480 mm	24"	2
505 mm	24"	1
26"		
430 mm	26"	5
455 mm	26"	4
480 mm	26"	3
505 mm	26"	2
530 mm	26"	1



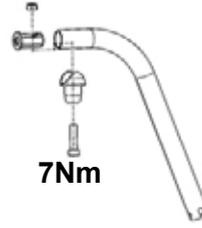
M5 = 5.0 Nm.
M6 = 7.0 Nm.
M8 = 10.0 Nm.



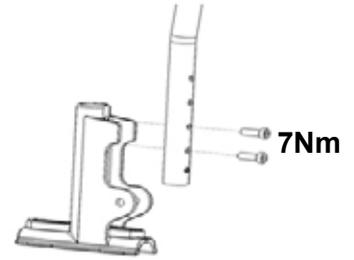
45Nm



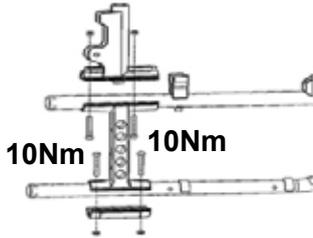
7Nm



7Nm

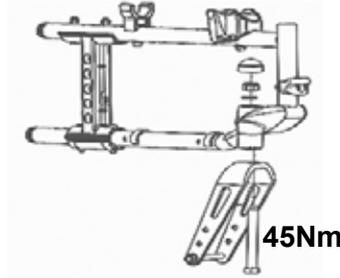


7Nm



10Nm

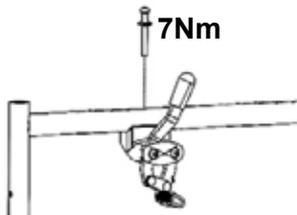
10Nm



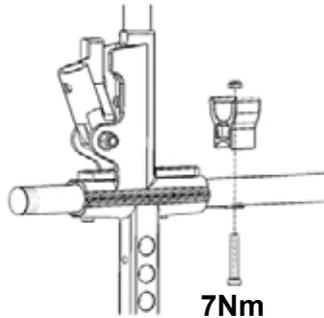
45Nm



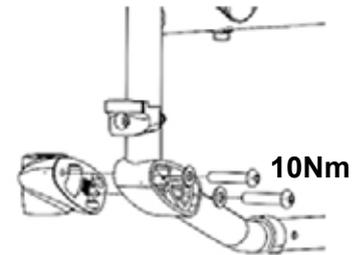
7Nm



7Nm



7Nm



10Nm



Nm

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet daher ständig an der Weiterentwicklung seiner Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 13485 und ISO 14001.

 **Sunrise Medical ist mit der Medizinprodukteverordnung (EU) 2017/745 konform.**

Des Weiteren erfüllt dieser Rollstuhl die Anforderung nach ISO 7176-19 (Crash Test) und ist daher zum Transport von Rollstuhlnutzern im Rollstuhl sitzend im Fahrzeug zugelassen.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen (Kontaktadressen auf der letzten Seite).

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes unten in dem dafür vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Legende für die Symbole



GEFAHR!

Warnungen zu möglichen Gefahren von schweren Unfällen oder Lebensgefahr.



WARNUNG!

Warnungen zu möglichen Verletzungsgefahren.



VORSICHT!

Warnungen zu möglichen technischen Schäden.

HINWEIS:

Informationen zur Bedienung des Produkts.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Legende für die Symbole	6
Inhaltsverzeichnis	7
Verwendung	7
Verwendungszweck	7
Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen	8
Garantie	10
Transport	11
Handhabung	13
Optionen – Ankippbügel	13
Optionen - Bremsen	14
Optionen - Fußplatten	15
Optionen - Lenkräder	16
Optionen – Lenkrad-Adapter	16
Optionen - Rücken	16
Optionen - Rücken	17
Optionen – Komfort-Rücken	17
Optionen – Rumpfunterstützung	17
Optionen – Seitenteil	18
Optionen – Hemi-Armauflage	19
Optionen - Sicherheitsräder	19
Optionen – Beckengurt	19
Optionen - Sitz	20
Optionen - Sitztiefenwachstum	20
Optionen - Schiebegriffe	20
Optionen – Stockhalter	21
Optionen - Therapeutisch	21
Optionen - Stabilisierungstange	21
Optionen - Kopfstütze	21
Optionen - Transittrollen	21
Optionen - Einhand Antrieb	21
Typenschild	22
Tägliche Überprüfungen	23
Reifen und Montage	23
Wartung und Pflege	23
Fehlersuche	24
Drehmoment	24
Entsorgung / Recycling von Materialien	24
Technische Daten	25

Verwendung

Leichtgewichtsrollstühle sind ausschließlich für Menschen bestimmt, die viel Unterstützung beim Sitzen benötigen und gehunfähig oder gehbehindert sind, zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien auf trockenem, festem und ebenem Untergrund (Selbstfahrer oder Schieben durch Begleitperson). Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungstange unter dem Sitz angebracht ist. Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck**Indikationen**

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

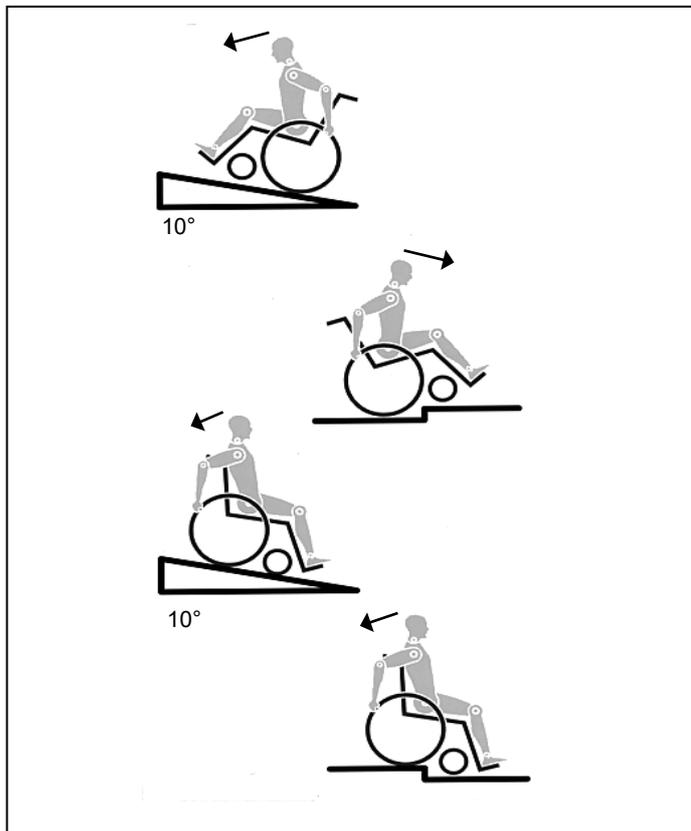
- Starrachsen oder Steckachsen an den Hinterrädern.
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠ GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg bzw. 170 kg (Version XL) für den Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle, oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind.
- Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.



- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter.
- Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie umsteigen möchten.
- Lassen Sie bei der Benutzung des Rollstuhls immer Vorsicht walten. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu gedacht, Ihren Rollstuhl während der Fahrt zu bremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Untergrund anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremse an, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich bewegen kann. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen bzw. Steigungen von mehr als 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällstrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Wir empfehlen, Benutzer mit einem Körpergewicht über 100 kg nicht auf diese Weise zu transportieren. Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen. Keine abnehmbaren Teile (z.B. die Fußrasten oder Seitenteile) dafür verwenden.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

GEFAHR!

- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung / niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß (>41°C) bzw. sehr kalt (<0°) werden.
- Achten Sie immer darauf, dass die Steckachsen an den Hinterrädern (falls eingebaut) richtig eingestellt sind und ganz einrasten (Kugellager sind ganz durch die Achsaufnahme sichtbar). Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

VORSICHT!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen. Lassen Sie bei der Handhabung und beim Einstellen des Rollstuhls immer Vorsicht walten!
- Anpassungen, für die Werkzeug benötigt wird, sollten nur von autorisierten Fachhändlern vorgenommen werden.
- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu vermeiden.
- Überprüfen Sie die Nieten, Muttern und Schrauben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und sich keine Rollstuhlteile lösen.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickenungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:
Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet
Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.

DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Sunrise Medical* gewährt ihren Kunden weltweit auf ihre Rollstühle eine Garantie zu den folgenden

Garantiebedingungen

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungs- und/oder Materialfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem zuständigen Sunrise Medical Kundendienst (Händler) repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1).
4. Für Originalersatzteile, die auf Kosten des Käufers eingebaut werden, gewähren wir 24 Monate Garantie ab dem Einbau nach diesen Garantiebedingungen (für Batterien gilt davon abweichend jedoch nur eine verringerte Garantiezeit von 12 Monaten).
5. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche, Bespannungen und ähnliche Teile sind von der Garantie ausgeschlossen, es sei denn es liegt eine vorzeitige Abnutzung des Teils vor, die direkt auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen ist.
6. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - b) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - c) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - d) Es wurden Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen vorgenommen, die von unseren Herstellerspezifikationen abweichen.
 - e) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
7. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes indem das Produkt von Sunrise Medical gekauft worden ist.

* Bedeutet der Sunrise Medical Standort von dem das Produkt gekauft wurde.

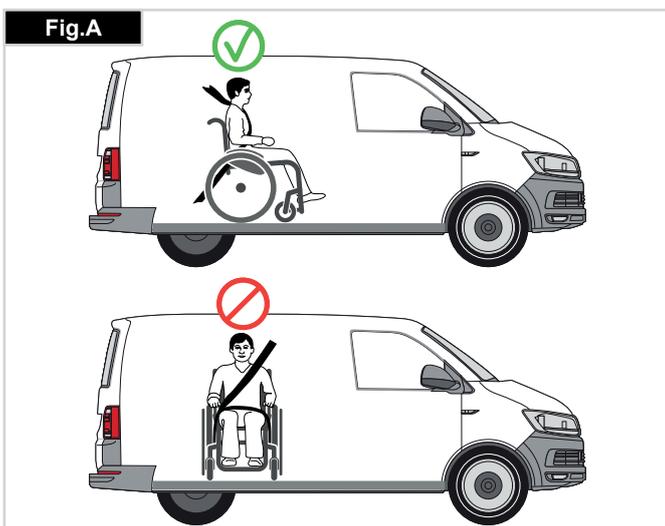
GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.



7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.

8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.

9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

10. Wenn der Benutzer beim Transport durch das Entfernen von optionalem Zubehör, das zu ihrem Komfort und zu ihrer Unterstützung ausgelegt ist wie etwa höhenverstellbare Fußrasten, spezielle Sitzsysteme oder sonstige verschriebene Anpassungen, beeinträchtigt wird, kann eine Risikoanalyse erforderlich sein.

11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2008 oder SAE J2249 erfüllen.

12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.

14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.

15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.

16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

17. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.



Transport

ANLEITUNG FÜR DAS ANSCHNALLLEN DES ROLLSTUHLBENUTZERS:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber.
(Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G - K)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

MINIMALES KÖRPERGEWICHT DES FAHRERS:

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.

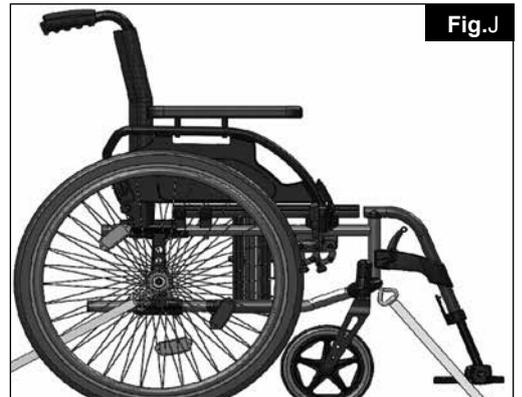
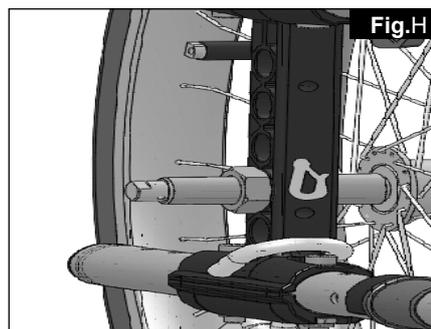
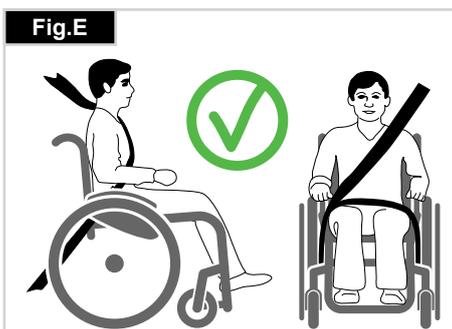
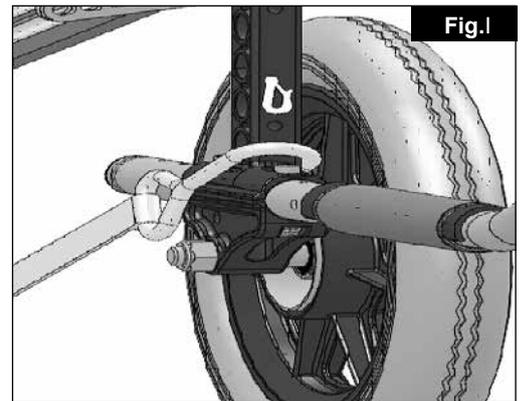
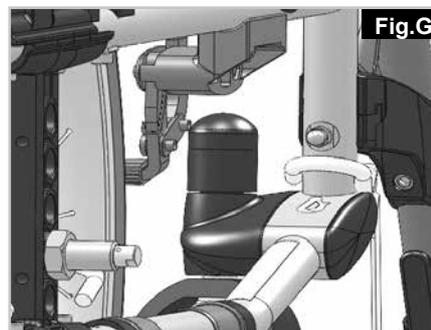
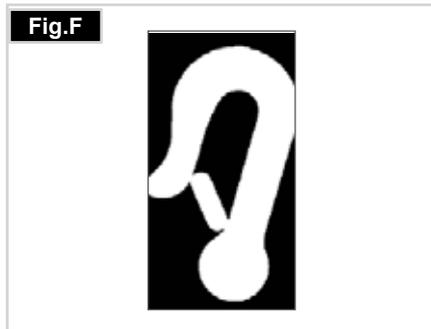
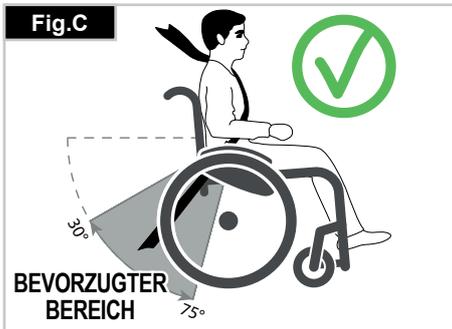
Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.

Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet.

In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G-H-I).
2. Lage der vorderen (Fig. G) und hinteren (Fig. H-I) Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte (Fig. J).



Handhabung

FALTEN

Entfernen Sie zuerst das Sitzkissen und die Rückenschale (nur Comfort-Version) vom Rollstuhl, und klappen Sie die (durchgedende) Fußplatte oder die einzelnen Fußstützen nach oben. Ergreifen Sie die Sitzbespannung bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie sie nach oben. Ergreifen Sie die Sitzbespannung bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie sie nach oben. Je nach Modell können Sie die Fußstützen abmontieren, um den Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn in einem Auto zu verstauen. Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite. Danach muss die Fußstütze nur noch aus ihrem Halterohr gezogen werden. (Fig. 1).



TRANSPORT

Wenn Sie den Rollstuhl transportieren wollen, müssen Sie den gefalteten Rollstuhl an der vorderen Querstrebe und an den Schiebegriffen anheben.



ENTFALTEN

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre im Sitzsattel einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen. Bringen Sie dann den Sitz und die Rückenschale wieder an. (Fig. 2).

⚠ VORSICHT!

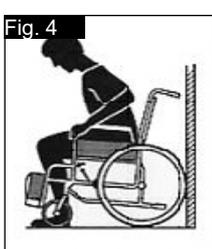
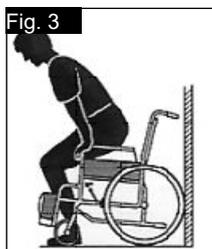
Vergewissern Sie sich, dass die Rückenschale korrekt eingerastet ist.

ALLEINE IN IHREN ROLLSTUHL EINSTEIGEN (FIG. 3)

- Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben;
- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten nach oben klappen;
- Der Benutzer kann sich dann selbst in den Rollstuhl herablassen;
- Die Fußplatten dann nach unten klappen und die Füße vor den Fersenbändern darauf abstützen.

ALLEINE AUS IHREM ROLLSTUHL AUSSTEIGEN (FIG. 4)

- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen; die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.



⚠ WARNUNG!

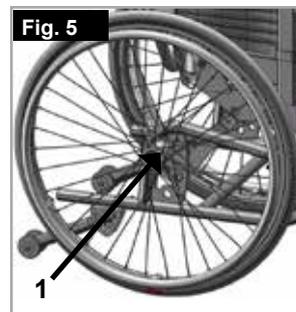
- Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn Sie die Fußplatten nach oben klappen und zur Seite schieben oder sie vom Rollstuhl abnehmen.
- Vor dem Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Radbremse anziehen.

STECKACHSEN BEIM ANTRIEBSRAD

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1), und ziehen Sie das Rad von der Achse (Fig. 5).

⚠ VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.



Optionen – Ankippbügel

ANKIPPBÜGEL

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um den Rollstuhl über ein Hindernis zu kippen. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange (Fig. 6).



⚠ VORSICHT!

Sunrise Medical empfiehlt bei Modellen mit Transitrollen dringend, einen Ankippbügel zu verwenden. Dies gilt auch für Modelle, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, da die Rückenrohre beschädigt werden können, wenn sie zum Überwinden von Hindernissen ständig nach hinten gezogen werden.

Optionen - Bremsen

FESTSTELLBREMSEN

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekt er Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 7-8).

VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung

Die Verlängerung für den Feststellbremshebel kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen (Fig. 9).

VORSICHT!

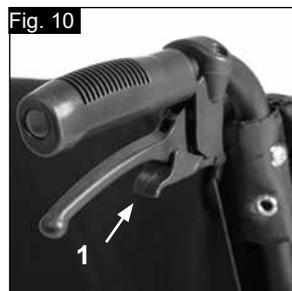
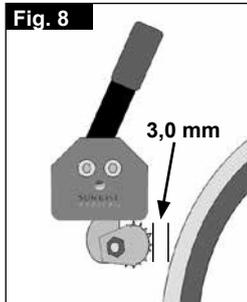
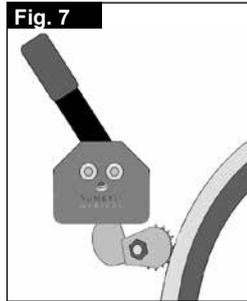
Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen! Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

TROMMELBREMSEN

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst (Fig. 10).

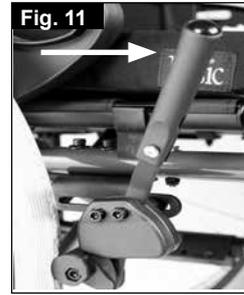
VORSICHT!

- Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.
- Betätigen Sie die 2 Bremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten!
- Trommelbremsen können nur als dynamische Bremse zum Anhalten des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.
- Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.



EINHAND ANTRIEB

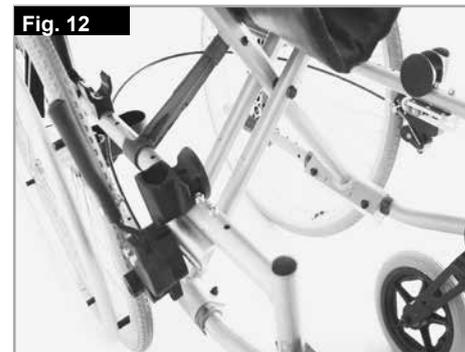
Ihr Rollstuhl ist mit zwei Sets Feststellbremsen ausgestattet, die entweder von der linken oder der rechten Seite aus betätigt werden, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken den Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag (Fig. 11). Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie den Hebel zurück in seine Ausgangsposition.



Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekt er einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment") (Fig. 12).



VORSICHT!

- Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.
- Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen! Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Optionen - Fußplatten

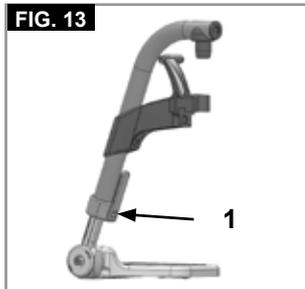
FUSSPLATTEN:

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Unterschenkelänge:

Für Fahrer mit längeren Beinen kann die Beinstütze mittels der Schrauben (1) entsprechend abgesenkt werden. Lockern Sie die Schrauben, schieben Sie die Rohre auf die gewünschte Position, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (siehe unter Drehmoment).

Die Fußplatten müssen mindestens 2,5 cm Abstand vom Boden haben (Fig. 13).



Winkelverstellbares Fußbrett

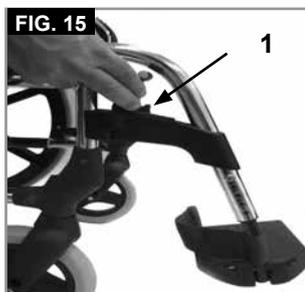
Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube lösen, nach innen abziehen, den gewünschten Winkel einstellen und wieder aufschieben. Die Schraube nach der Einstellung wieder festziehen.

Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmoment). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten (Fig. 14).



BEINSTÜTZEN UND VERRIEGELUNG

Die Beinstützen können nach innen unter die Sitzschlinge oder nach außen geschwenkt werden. Beim Montieren der Beinstütze müssen die Fußplatten nach innen bzw. außen zeigen. Drehen Sie dann die Beinstütze nach innen, bis sie einrastet. Zum Abmontieren ziehen Sie den Hebel (1) schwenken Sie die Fußplatte nach innen oder außen, und heben Sie die Beinstütze heraus. Achten Sie auf das korrekte Einrasten der Beinstütze (Fig. 15).



⚠ VORSICHT!

- Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Sie müssen vorher hochgeklappt werden oder die Fußraste muss so weit wie möglich nach außen geschwenkt werden.

OPTION HÖHENVERSTELLBARE FUSSRASTE

(Fig. 16-18)

Zum Abnehmen den Hebel (1) betätigen, die Fußplatte nach außen schwenken und die Fußraste herausheben.

HÖHENEINSTELLUNG:

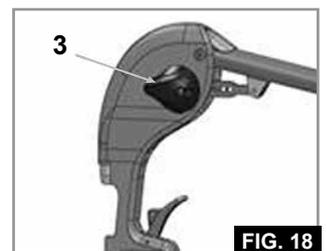
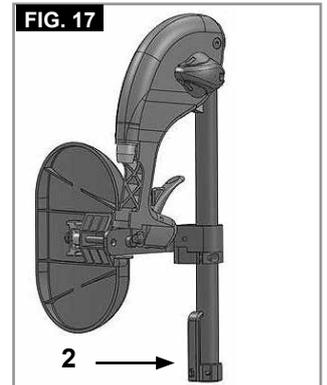
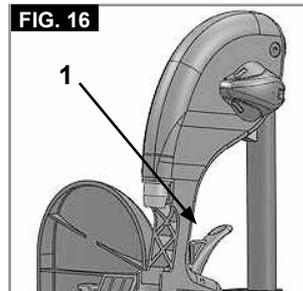
Die Unterschenkelänge kann durch Lösen der Schraube (2) stufenlos verstellt werden. Auf eine passende Höhe einstellen und die Schraube wieder festziehen.

⚠ VORSICHT!

Der Abstand zwischen der Fußplatte und dem Boden muss mindestens 25 mm betragen.

EINSTELLEN DES WINKELS:

Drücken Sie den Hebel (3) mit einer Hand nach unten und halten Sie die Fußraste mit der anderen Hand fest, um sie zu entlasten. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, lassen Sie den Hebel los und die Fußraste rastet in eine der voreingestellten Positionen ein.



VERSTELLEN DES WADENPOLSTERS (Fig. 19).

Das Wadenpolster kann wie folgt verstellt werden:

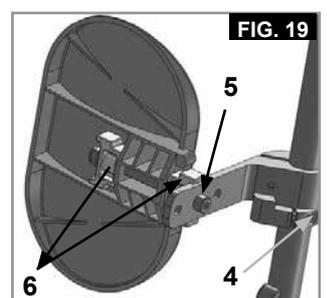
Höhe: Lösen Sie die Schraube (4) und schieben Sie das Klemmstück auf die gewünschte Position. Durch das Drehen des Klemmstücks kann auch der Winkel verstellt werden.

Tiefe: Lösen Sie die Schraube (5) und schieben Sie das Wadenpolster in die gewünschte Position.

Breite: Lösen Sie die Schraube (5) und bringen Sie die Distanzstücke (6) so hinter dem Polster an, dass die gewünschte Position erreicht ist.

⚠ WARNUNG!

- Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußraste die Hände vom Verstellmechanismus zwischen dem Fahrgestell und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Achten Sie immer darauf, dass die Befestigungsteile gesichert sind.
- Die Fußrasten dürfen nicht zum Anheben oder zum Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Quetschgefahr! Greifen Sie beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten nicht in den Verstellmechanismus zwischen den beweglichen Teilen der Fußraste.



AMPUTATIONS AUFLAGE

(Fig. 20).

Die Amputationsauflage kann je nach Bedarf in alle Richtungen eingestellt werden.

FIG. 20**Optionen - Lenkräder****LAUFRÄDER, LAUFRADPLATTEN, GABELN**

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- oder Linksdrahl entwickelt oder dass die Laufräder schlingern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Laufradwinkel ist nicht richtig eingestellt.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

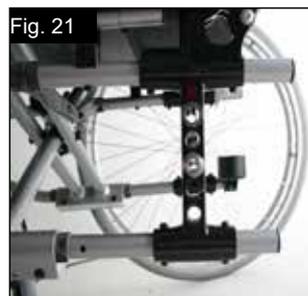
Der Rollstuhl kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Die Feststellbremse muss immer überprüft werden, wenn die Position des Hinterrads verstellt wurde.

Optionen – Lenkrad-Adapter

Die Sitzhöhe wird durch die Lenk- und Antriebsradposition festgelegt. Die Sitzhöhe kann durch das Verstellen der Position der Hinterräder und Lenkräder und durch die Verwendung von Distanzbuchsen verstellt werden, (Fig. 21).

⚠ VORSICHT!

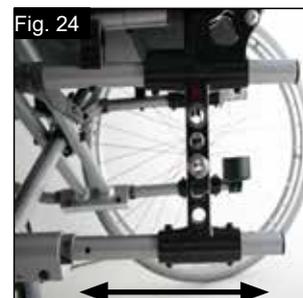
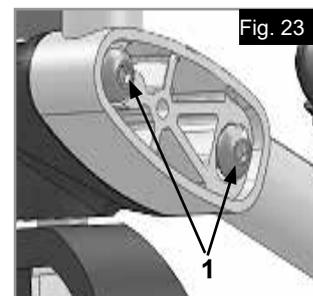
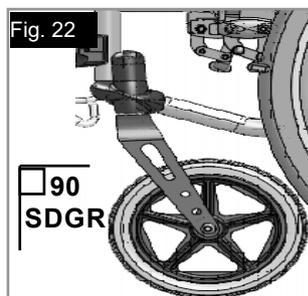
Nach der SitzhöhenEinstellung, müssen alle Schrauben wieder festgezogen und die Bremse neu eingestellt werden.

**HINWEIS:**

Durch Veränderung der Lenk- /Antriebsradposition kann sich der Winkel der Lenkachse zum Boden verändern. Dieser sollte immer ca. 90° betragen.

EINSTELLUNG LENKACHSENWINKEL:

Die Schrauben (1) lösen, Lenkradadapter nach außen ziehen, 90° Winkel einstellen und anschließend Schrauben wieder fest anziehen (Fig. 22-24).

**⚠ VORSICHT!**

Der Lenkachsenwinkel muss auf beiden Seiten gleich eingestellt werden (anhand der Markierung prüfen).

HORIZONTALE ACHSPOSITION

Die Achsenplatte kann zur erhöhten Manövrierfähigkeit nach vorn oder zur größeren Stabilität nach hinten versetzt werden (Fig. 22).

Je größer der Radstand, umso größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles.

0° / 3° RADSTURZ:

Durch Drehen des Achsenadapters um 180° kann der Radsturz auf 3° oder 0° eingestellt werden.

HINWEIS:

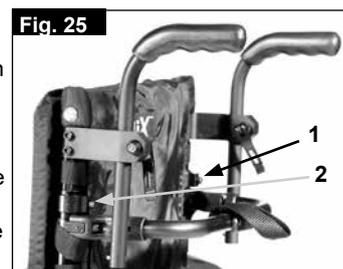
Wenn diese Einstellung verändert wird, muss danach auch der Radstand verstellt werden.

⚠ VORSICHT!

Die Feststellbremse muss an die neue Position angepasst werden!

Optionen - Rücken**Höhenverstellbare Rückenlehne**

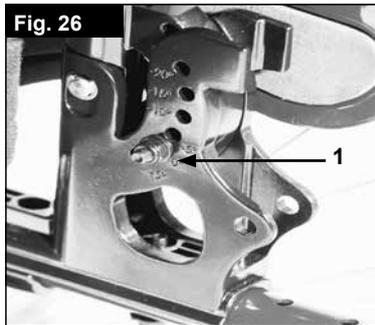
Die Höhe des Rückens kann von 35 - 50 cm verstellt werden (hängt von der Position des Rückens ab). Öffnen Sie den Bolzen (1)+(2), und schieben Sie das Rückenlehnenrohr auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Bolzen wieder fest (Fig. 25).



Optionen - Rücken

RÜCKENWINKEL EINSTELLBAR

Der Winkel der Rückenlehne kann auf 6 verschiedene Positionen eingestellt werden (-5° vorwärts, 0°, 5°, 10°, 15° und 20° rückwärts). Zur Winkeleinstellung, müssen Sie die Schraube (1) entfernen, den gewünschten Winkel einstellen und die Schraube wieder anziehen. (Fig. 26).



Durch Lösen des Klemmhebels (1) kann die Rückenlänge stufenlos von 35 – 50 cm verstellt werden.

FALTBARER RÜCKEN

So klappen Sie den Rücken hoch:
Zum Hochklappen des Rückens die Griffe nach oben und nach vorne schieben, bis sie einrasten.



⚠️ WARNUNG!

Beim Falten des Rückens Finger und andere Objekte vom Faltmechanismus fernhalten, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

So klappen Sie den Rücken nach unten:
Der Rücken kann nach unten geklappt werden, damit der Rollstuhl leichter transportiert werden kann.



⚠️ VORSICHT!

Machen Sie das nicht, wenn der Rücken unter Last steht, da sonst der Hebel abbrechen könnte.

Zum Herunterklappen des Rückens die zwei kleinen Hebel (Fig. 27 + 28) an beiden Seiten des Rückens betätigen.



VERSTELLEN DES RÜCKENWINKELS (7° - 30°)

Indem die beiden Hebel (1) gleichzeitig gezogen werden, wird die Rückenlehne entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.

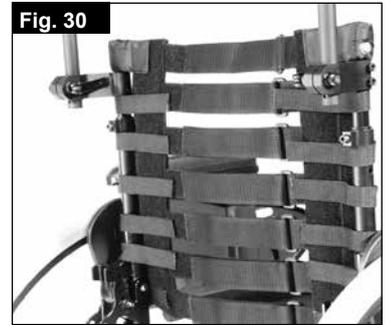
Beim Loslassen der beiden Hebel (1) verriegelt die Rückenlehne automatisch (Fig. 29).

⚠️ WARNUNG!

- Der winkelverstellbare Rücken darf nur in Kombination mit dem Verlängerungsrohr für das Antriebsrad verwendet werden.
- Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit Sicherheitsrädern (maximaler Bodenabstand 3 - 5 cm) zu verwenden.
- Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit einer Stabilisierungsstange zu verwenden.

ANPASSBARE RÜCKENBESpanNUNG

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. (Fig. 30).



⚠️ VORSICHT!

Ziehen Sie die Spanngurte nicht zu straff, damit der Klappmechanismus des Stuhls nicht behindert wird.

Optionen – Komfort-Rücken

KOMFORT-RÜCKEN

Der Komfort-Rücken ermöglicht komfortables Sitzen über einen längeren Zeitraum mit seitlicher Abstützung und ist höhen-, tiefen- und winkelverstellbar.

Schieben Sie dazu die beiden Entriegelungshebel (1) nach vorn. Wenn beide Hebel nach vorne gestellt sind, einfach den Rücken gerade nach oben abheben.

Um den Rücken wieder anzubringen, richten Sie einfach die Bolzen mit den Halterungen aus und lassen Sie sie hörbar einrasten. Die zwei Bolzen verhindern im eingerasteten Zustand, dass sich der Rücken vom Rollstuhl löst. Lassen Sie die Bolzen einrasten, indem Sie sie in die Halterungen einführen. Entfernen Sie zum schnellen Ausbau des Rückens einfach diese Bolzen. (Fig. 31-32).



Optionen – Rumpfunterstützung



RUMPFUNTERSTÜTZUNG

Die Rumpfunterstützung ist winkel-, tiefen- und höhenverstellbar. Sie kann durch Anheben der Seite geschwenkt werden (Fig. 33).

EINSTELLEN DER TIEFE:

Entfernen Sie die 2 Schrauben und die Rumpfunterstützung in der neuen Position einlegen. Die Schrauben dann wieder anziehen.

EINSTELLEN DES WINKELS:

Drehen Sie die Schraube los, stellen Sie die Rumpfunterstützung auf den gewünschten Winkel ein und die Schraube wieder festziehen.

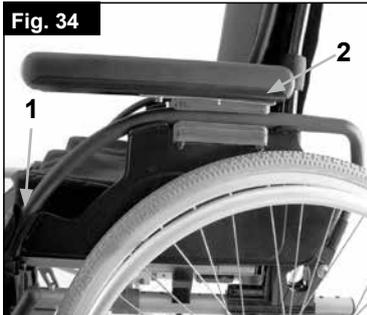
HÖHENEINSTELLUNG:

Die Befestigungsschrauben der Aufnahme abnehmen und die Aufnahme in der gewünschten Position bringen. Die Schrauben dann wieder anziehen.

Optionen – Seitenteil

STANDARDSEITENTEIL, HOCHKLAPPBAR, ABNEHMBAR, MIT KURZEN ODER LANGEN ARMAUFLAGEN

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochklappen der Armlehne betätigen Sie den Hebel (1), um das Seitenteil zu entriegeln (Fig. 34-35).



Die Höhe der Armauflage (2) kann eingestellt werden, indem Sie den Abstandshalter auf die entsprechende Position einstellen. Dazu die Schrauben lösen, den Abstandshalter verschieben und die Schrauben wieder festziehen. Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (3) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen (Fig. 32).



⚠️ WARNUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

⚠️ WARNUNG!

Achten Sie bei der Höhenverstellung des Armpolsters darauf, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

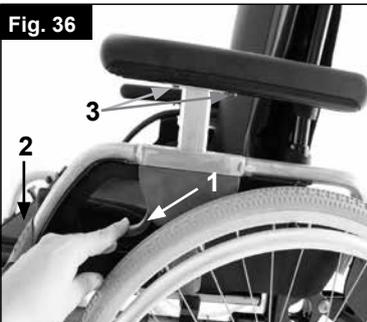
SEITENTEIL, HOCHSCHWENKBAR, ABNEHMBAR MIT KURZER/LANGER ARMAUFLAGE, HÖHENVERSTELLBAR

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden.

Drücken Sie den Hebel (1) nach unten und stellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe ein. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage nach unten, bis sie hörbar einrastet. Überprüfen Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind.

Zum Hochklappen der Armauflage betätigen Sie den Hebel (2), um das Seitenteil zu entriegeln.

Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (3) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen. (Fig. 36).



⚠️ GEFAHR!

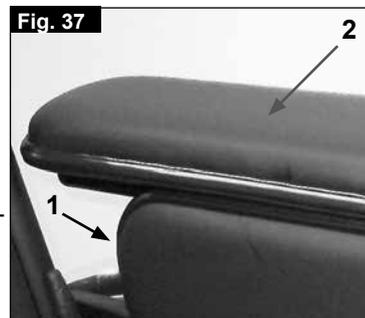
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

⚠️ VORSICHT!

Bei Verwendung von 24" Antriebsrad muss das Armpolster eine Stufe nach oben versetzt werden.

INNERES POLSTER

(1)
Damit kann die Sitzbreite um bis zu 4 cm verringert werden.

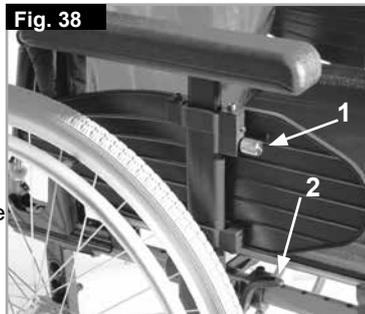


ARMPOLSTER IN KOMFORTBREITE (2)

Damit können die Arme komfortabel positioniert werden. (Fig. 37).

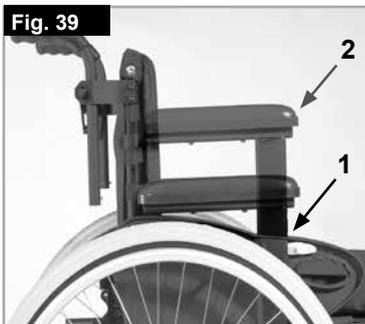
HÖHENVERSTELLBARE ARMAUFLAGE

Zum Verstellen der Höhe, ziehen Sie den Hebel (1) und schieben Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe. Achten Sie dann darauf, dass der Hebel (1) wieder einrastet. Das Abnehmen der Armauflage erfolgt auf die gleiche Art. Um das Seitenteil ganz abzunehmen, betätigen Sie den Hebel (2). Zum Anbringen des Seitenteils muss der Hebel (2) ebenfalls betätigt werden. **Achten Sie immer darauf, dass das Seitenteil richtig in die Aufnahme einrastet.** (Fig. 38)



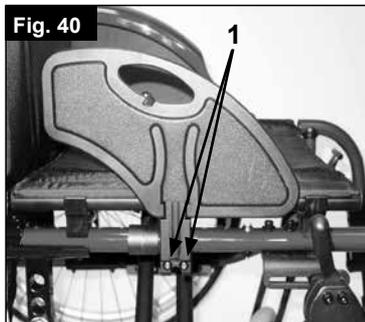
HÖHENVERSTELLBARE ARMAUFLAGE (QUICKIE 2)

Die Armauflage rastet in das Aufnahmerohr (1) ein. Zum Abnehmen der Armauflage diese nach dem Entriegeln einfach nach oben ziehen. Zum Verstellen den Hebel nach vorne stellen und das Armpolster (2) auf die gewünschte Höhe verschieben. Stellen Sie den Hebel dann wieder in die Ausgangsstellung zurück. Drücken Sie auf das Armpolster, bis die Armauflage fest einrastet. (Fig. 39)



SEITENTEILE UND SCHUTZSTANGE

Die Seitenteile und die Schutzstange rasten in ein Aufnahmerohr ein. Zum Abnehmen einfach nach oben ziehen. Zur horizontalen Positionierung der Seitenteile lösen Sie die Schrauben an der Aufnahme (1), stellen Sie die Position ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (Fig. 40).



SEITENTEILE - KLEIDERSCHUTZ

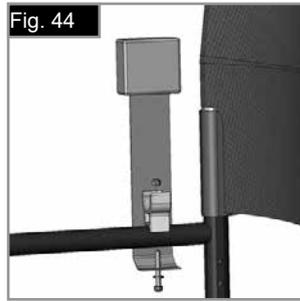
Der Kleiderschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird. Sie können die Position zum Hinterrad durch Abnehmen des Seitenteils einstellen. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2). Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an (siehe Seite zum Drehmoment). (Fig. 41).



Optionen – Hemi-Armauflage

HEMI-ARMAUFLAGE

Die Hemi Armauflage ist längen- und winkelverstellbar. Die Länge kann über das Verschieben der Armauflage nach Lösen der 2 Drehschrauben (1) eingestellt werden. Zur Winkelverstellung Knopf 2 gedrückt halten und die Armauflage auf die gewünschte Position drehen und dann den Knopf wieder loslassen. (Fig. 42).



Optionen - Sicherheitsräder

SICHERHEITSRÄDER

Sicherheitsräder verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Sie hindern den Rollstuhl daran, nach hinten zu kippen. Das Sicherheitsrad in das Rahmenrohr einstecken, bis der erste der zwei Verschlussknöpfe in das erste Loch am Rahmenrohr einrastet, (Fig. 40).



WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen. Beim Hinauf- oder Herunterfahren von größeren Hindernissen (wie etwa Bordsteine) müssen Sie die Sicherheitsräder nach oben schwenken, damit sie den Boden nicht berühren, und sie dann in ihre normale Position zurückschwenken.



VORSICHT!

Stecken Sie nicht beide Knöpfe des Sicherheitsrads in das Rahmenrohr ein, da die Sicherheitsräder dadurch beschädigt und ihre Wirksamkeit verloren gehen könnte. Durch Druck auf den Verschlussknopf können die Sicherheitsräder nach oben gestellt oder entfernt werden.



Zwischen Rohr und Boden muss ein Abstand von 3 cm bis 5 cm verbleiben. Wenn Sie ein größeres Hindernis überwinden (z.B. einen Bordstein befahren), müssen die Sicherheitsräder nach oben gedreht werden, damit sie den Boden nicht berühren. Drehen Sie die Sicherheitsräder anschließend wieder auf die normal vorgesehene Stellung herunter (Fig. 43).



WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.

Optionen – Beckengurt



WARNUNG!

Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt und richtig eingestellt ist.

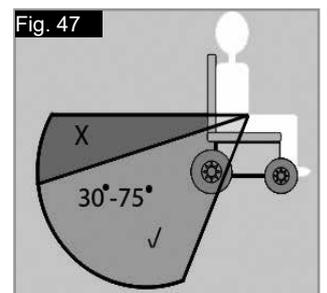
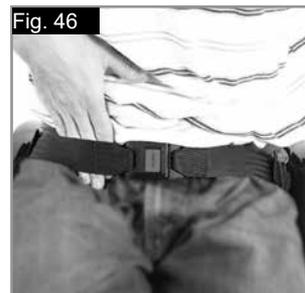
Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 44) Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 45).

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt länger machen	Gurt kürzer machen	
Ausführung A 	Ausführung A 	Ausführung A
Ausführung B 	Ausführung B 	Ausführung B
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.	Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.	Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer, (Fig. 46).

Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 47).



Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	Zum Öffnen: Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben oder die Lösetaste am Gurtschloss drücken und vorsichtig auseinanderziehen.

HINWEISE FÜR DEN PATIENTEN**⚠ GEFAHR!**

- Wenn Rollstuhl und Benutzer in einem Fahrzeug transportiert werden, verlassen Sie sich nicht nur auf den Beckengurt, benutzen Sie die separaten Beckengurte und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug.
- Wir empfehlen, den Beckengurt vor der Benutzung darauf zu überprüfen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt und der Steckverschluss sicher im Gurtschloss einrastet.
- Wenn vor der Fahrt nicht überprüft wird, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist, könnte das schwere Körperverletzungen des Benutzers verursachen. Wenn z.B. der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer im Rollstuhl nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr.

WARTUNG:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden. Den Beckengurt mit warmem Seifenwasser abwaschen und trocknen lassen.

⚠ GEFAHR!

Der Beckengurt muss wie oben beschrieben passend für den Fahrer eingestellt werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Fahrer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren, Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.

Optionen - Sitz**KOMFORT-SITZ**

Mit dem Komfort-Sitz können Sie dank der Holzschicht und den anatomisch geformten Kissen auch über längere Zeit sitzen (Fig. 49).

⚠ WARNUNG!

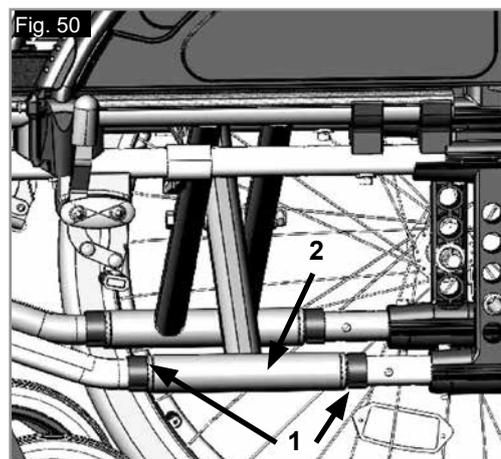
Beim Einbau des Sitzes müssen die Bügel in die Querstrebenrohre einrasten.

**Optionen - Sitztiefenwachstum****SITZTIEFE**

Durch Entfernen der Clips (1) kann die Kreuzstreben-Einheit (2) den Rahmen entlang geschoben werden, wodurch die Sitztiefe geändert wird (je nach der Position der Rückenrohre).

Vergewissern Sie sich, dass die Clips (1) in die vorgesehenen Löcher am Rahmen einschnappen.

Um den Rahmen so kompakt wie möglich zu halten, kann die Sitztiefe auch mittels der Rückenrohre (41-46 cm in Stufen von 2,5 cm) eingestellt werden. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2) an dem Rückenrohrhalter. Entfernen Sie die Räder und die Armlehnen, und prüfen Sie, ob die Kreuzstrebe in der gewünschten Position ist (verschieben Sie die Kreuzstrebe wie oben beschrieben). Bringen Sie die Rückenrohre in die gewünschte Schrauben wieder an. Bringen Sie dann das Aufnahmerohr für die Armlehne in die gewünschte Position, (Fig. 50).

**Optionen - Schiebegriffe****HÖHENVERSTELLBARE SCHIEBEGRIFFE**

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Sie können die Schiebegriffe durch Öffnen des Entriegelungshebels auf eine für Sie geeignete Höhe verstellen. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach jeder Höhenverstellung der Schiebegriffe wieder fest, (Fig. 51).

**⚠ WARNUNG!**

Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

Optionen – Stockhalter

STOCKHALTER

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden, (Fig. 52).

WARNUNG!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.



Optionen - Therapietisch

THERAPIETISCH

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Dieser muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Bei dieser Einstellung muss der Fahrer im Rollstuhl sitzen, (Fig. 53).

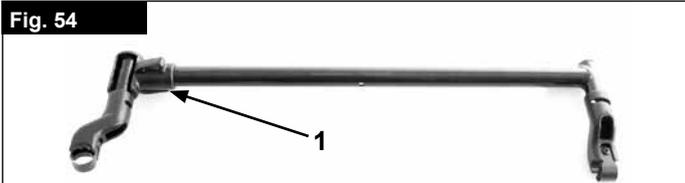


Optionen - Stabilisierungstange

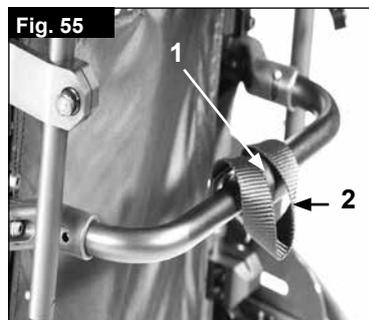
ABSCHWENKBARE STABILISIERUNGSSTANGE

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel (1), nach innen geschoben und die Stabilisierungstange nach unten weggeschwenkt werden.

Beim Entfalten des Rollstuhls, achten Sie bitte darauf dass die Stabilisierungstange richtig einrastet, (Fig. 54).



FALTBARE



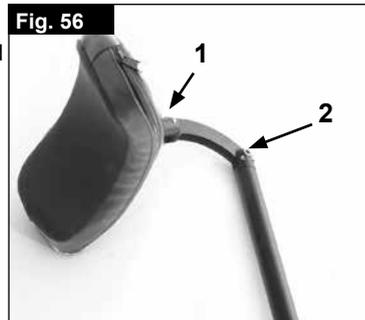
STABILISIERUNGSTANGE

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Zum Zusammenklappen des Rollstuhls, muss die Stabilisierungstange in der Mitte nach unten geschoben werden (1). Zum Entfalten des Rollstuhls, muss der Tragegriff (2) nach oben gezogen werden, (Fig. 55)

Optionen - Kopfstütze

KOPFSTÜTZE

Die Kopfstütze kann erhöht und sowohl nach vorn als auch nach hinten verstellt werden. Dazu lösen Sie einfach die Schraube (1 oder 2), bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest (siehe unter Drehmoment), (Fig. 56).



KOMFORT KOPFSTÜTZE

Zum Einstellen der Höhe öffnen Sie den Sterngriff (3) und schieben Sie die Kopfstütze in die richtige Position. Bitte ziehen Sie den Sterngriff (Fig. 57) wieder fest.



Optionen - Transitrollen

TRANSITROLLEN

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den **Transitrollen** fahren. Die **Transitrollen** sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.) (Fig. 58).



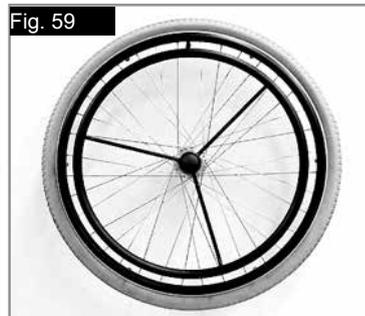
GEFAHR!

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

Optionen - Einhand Antrieb

EINHAND ANTRIEB

Um den Rollstuhl geradeaus zu fahren, müssen beide Handräder angetrieben werden. Wenn der Rollstuhl gefaltet werden soll, entfernen Sie die ausziehbare Stange, indem Sie sie nach innen schieben, (Fig. 59).



WARNUNG!

Um Verletzungen zu vermeiden, achten Sie immer darauf, dass alle Verbindungen korrekt sitzen.

Typenschild

TYPENSCHILD

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebenheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

MUSTER

	Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany	2021-05-05
TYPE:	ROLLSTUHL	SN 230211733494769
Helix2	ISO 7176-19:2008	
 125 kg	 max 10°	 40,5 mm
	 43,5 mm	

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
----	-----	---

TYPE:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
max X°	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
XXX mm	Sitzbreite.
XXX mm	Sitztiefe.
XXX kg	Max. Gesamtgewicht.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet Medizinprodukt.
	Adresse des Herstellers
ISO 7176-19:2008	Crash getestet nach ISO 7176-19:2008
	Adresse des Importeurs
	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)

Tägliche Überprüfungen

VORSICHT!

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erstes

. Wir empfehlen daher, dass Sie vor jeder Benutzung die Punkte in der folgenden Liste überprüfen:

- Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck.
- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.
- Sollten Sie Schäden oder Funktionsfehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Reifen und Montage

REIFEN UND MONTAGE

Vollgummireifen werden werksseitig als Standardausstattung eingebaut.

Stellen Sie bei Luftreifen sicher, dass die Reifen immer den korrekten Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben, (Min. 3,5 bar). Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

Wartung und Pflege

WARTUNG

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Bitte prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment).
- Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Sollte Ihr Rollstuhl nass werden, trocknen Sie ihn bitte nach dem Gebrauch ab, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu verhindern.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war. Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden: Antriebsräder, Armlehne, Fußrastenhalter, Sicherheitsräder Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

HYGIENEMASSNAHMEN BEI WIEDEREINSATZ:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/ empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannung zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

VERSTAUUNG

Den Rollstuhl bitte trocken lagern bzw. aufbewahren.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen
- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

Drehmoment

DREHMOMENT

Siehe Seite 5 für weitere Informationen

Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das Drehmoment für die M6 Schrauben 7 Nm.

Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Metal: Befestigungsteile, Lenkradgabel, Steckachse, Seitenteile, Armlehnen, Rahmen, Fußraste, Schiebegriffe.

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen, Räder, Seitenteile.

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton.

Polsterung: Polyestergerewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



Technische Daten

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
HeliX² / HeliX² Comfort: SB +20 cm
- Mit Trommelbremsen inkl. Greifreifen, Anbau eng: eng montiert:
HeliX² / HeliX² Comfort: SB +21 cm

Abmessungen im gefalteten Zustand: (3° Radsturz)

- Mit Standardrädern: HeliX² / HeliX² Comfort: 40 cm

Gewicht in kg:

Maximales Körpergewicht des Fahrers:

HeliX² / HeliX² Comfort: bis 125 kg Zuladung

Verstärkte Ausführung HeliX² XL / HeliX² Comfort XL: bis 170 kg Zuladung

Gewicht in kg:

Mindesttransportgewicht: 8,2 kg

Transport HeliX² / HeliX² Comfort SB 52 cm
(ohne Fußraste, Räder, Seitenteil) 9,0 kg
(abhängig von Ausstattung)

max. Transportgewicht HeliX² XL / HeliX² Comfort XL SB 60 cm
(ohne Fußraste, Räder, Seitenteil): 11,0 kg
(abhängig von Ausstattung)

Fußraste (St.): 0,8 kg
Standard-Seitenteil (St.): 0,9 kg
Antriebsräder 24" (pannensicher) (St.):
2,0 kg

Die Mindest- bzw. Höchstwerte sind für einen Standard
HeliX² SB 52 cm / HeliX² XL SB 60 cm.
Siehe Seite 5 für weitere Informationen.

MÖGLICHE SITZHÖHENEINSTELLUNGEN

In der Sitzhöhenmatrix sind die möglichen Sitzhöhenverstellungen einschließlich der Optionen mit Lenk- und Hinterrädern und Einbaupositionen angegeben.
Siehe Seite 5 für weitere Informationen



VORSICHT:

Ohne Sitzkissen gemessen.

DYNAMISCHE STABILITÄT AN GEFÄLLEN

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern.



WARNUNG!

Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Nach EN12183: 2014 sind alle aufgeführten Teile (Sitz- und Rückenbespannung, Armpolster, Seitenverkleidung...) schwer entflammbar gemäß EN1021-2.

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

- a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8).
- b) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1).

Foreword

Dear Customer,

We are very happy that you have decided in favour of a high-quality SUNRISE MEDICAL product.

This user's manual will provide numerous tips and ideas so that your new wheelchair can become a trustworthy and reliable partner in your life.

We want you to be satisfied with our products and service. Sunrise Medical has been consistently working at continuously developing its products, for this reason, changes can occur in our palette of products with regard to form, technology and equipment. Consequently, no claims can be construed from the data or pictures contained in this user's manual.

The management system of SUNRISE MEDICAL is certified to ISO 13485 and ISO 14001.

 **As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that this product conforms to the Medical Device Regulation (2017/745).**

 **As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that the product conforms to the UK Medical Devices Regulation 2002 No. 618.**

In addition, they fulfil the performance requirements for the "Crash Test" to ISO 7176-19.

NOTE:

General user advice.

Not following these instructions may result in physical injury, damage to the product or damage to the environment!

Notice to the user and/or patient: Any serious incident that has occurred in relation to the device should be reported to the manufacturer and the competent authority of the Member State in which the user and/or patient is established.

B4Me special adaptations

Sunrise Medical strongly recommends that in order to ensure that your B4Me product operates, and performs as intended by the manufacturer; all the user information supplied with your B4Me product is read and understood, before the product is first used.

Sunrise Medical also recommends that the user information is not discarded after reading it, but it is kept safely stored for future reference.

Medical Device Combinations

It may be possible to combine this Medical device with one or more other Medical Device or other product. Information on which combinations are possible can be found at www.Sunrisemedical.co.uk. All combinations listed have been validated to meet the General Safety and Performance Requirements, Annex I Nr. 14.1 of the Medical Device Regulation 2017/745.

Guidance on the combination, such as mounting, can be found at www.SunriseMedical.co.uk

Please contact your local, authorised SUNRISE MEDICAL dealer if you have any questions regarding the use, maintenance or safety of your wheelchair.

In case there is no authorised dealer in your area or you have any questions, contact Sunrise Medical either in writing or by telephone (contact addresses can be found on the back page).

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Please keep a note of your local service agent's address and telephone number in the space below.

In the event of a breakdown, contact them and try to give all relevant details so they can help you quickly.



IMPORTANT:

DO NOT USE YOUR WHEELCHAIR UNTIL THIS MANUAL HAS BEEN READ AND UNDERSTOOD.

Symbol legend



DANGER!

Warning messages regarding possible risks of serious accident or death.



WARNING!

Warning messages regarding possible risks of injury.



CAUTION!

Warning messages regarding possible technical damage.

NOTE:

Information for operating the product.

Table of contents

Foreword	26
Symbol legend	26
Table of contents	27
Use	27
Area of application	27
General safety notes and driving restrictions	28
Warranty	30
Transportability	31
Handling	33
Options – Step Tubes	33
Options - Brakes	33
Options - Footplates	34
Options - Castors	35
Options - Castor Adapter	35
Options - Backrest	35
Options - Backrest	36
Options – Comfort back	36
Options – Trunk support	36
Options – Sideguard	37
Options – Hemiplegic armrests	38
Options – Anti-Tip Tubes	38
Options – Lap belt	38
Options - Seat	39
Options – Seat depth growth	39
Options – Push Handles	39
Options – Crutch holder	40
Options - Therapy table	40
Options – Stabilising bar	40
Options – Headrests	40
Options – Transit wheels	40
Options – One-hand operation	40
Name Plate	41
Daily Checks	42
Tyres and Mounting	42
Maintenance and Care	42
Trouble-shooting	43
Torque	43
Disposal / Recycling of Materials	43
Technical Data	43

Use

Light weight wheelchairs are exclusively for a user with high need of seating support who is unable to walk, has limited upper body control or has limited mobility, for their own personal use in- and outdoor on dry, firm and level surface terrains (self propelling or attendant push).

The maximum weight limit (includes both the user and any weight of accessories fitted to the wheelchair) is marked on the serial number label, which is affixed to the crossbar or stabiliser bar below the seat.

Warranty can only be taken on if the product is used under the specified conditions and for the intended purposes.

The intended lifetime of the wheelchair is 5 years. DO NOT use or fit any 3rd party components to the wheelchair unless they are officially approved by Sunrise Medical.

Area of application

Indications

The varieties of fitting variants, as well as the modular design, mean that it can be used by those who cannot walk or have limited mobility because of:

- Paralysis
- Loss of extremity (leg amputation)
- Extremity defect deformity
- Joint contractures/joint injuries
- Illnesses such as heart and circulation deficiencies, disturbance of equilibrium or cachexia, Neurological disease patterns, Muscle dystrophy, Hemiplegia as well as for elderly people who still have strength in the upper body.

Contraindications

The wheelchair shall not be used without attendant in case of:

- Perception disorder
- Imbalance
- Loss of both arms, if not supported by a caregiver
- Joint contracture or joint damage on both arms
- Seating disability

When considering provision, please also note the body size, weight, physical and psychological constitution, the age of the person, living conditions and environment.

NOTE:

Please note that driving a wheelchair requires sufficient cognitive, physical and visual skills. The user must be able to assess the effects of actions during the operation of the wheelchair and, if necessary, to correct them. These capabilities and the safe use of the additionally attached components cannot be assessed by Sunrise Medical as a manufacturer. We cannot accept any liability for any damage resulting from this.

Please refer to the operating instructions of the wheelchair and the additionally mounted components. Instruct the user in the safe use of the wheelchair and the additionally mounted components. Inform users of specific warnings that need to be read, understood, and respected.

General safety notes and driving restrictions

The engineering and construction of this wheelchair has been designed to provide maximum safety. International safety standards currently in force have either been fulfilled or exceeded in parts. Nevertheless, users may put themselves at risk by improperly using their wheelchairs. For your own safety, the following rules must be strictly observed.

Unprofessional or erroneous changes or adjustments increase the risk of accident. As a wheelchair user, you are also part of the daily traffic on streets and pavements, just like anyone else. We would like to remind you that you are therefore also subject to any and all traffic laws.

Be careful during your first ride in this wheelchair. Get to know your wheelchair.

Before each use, the following should be checked:

- Fixed axles or Quick-release axles on the rear wheels.
- Velcro on seats and backrests
- Tyres, tyre pressure and wheel locks.

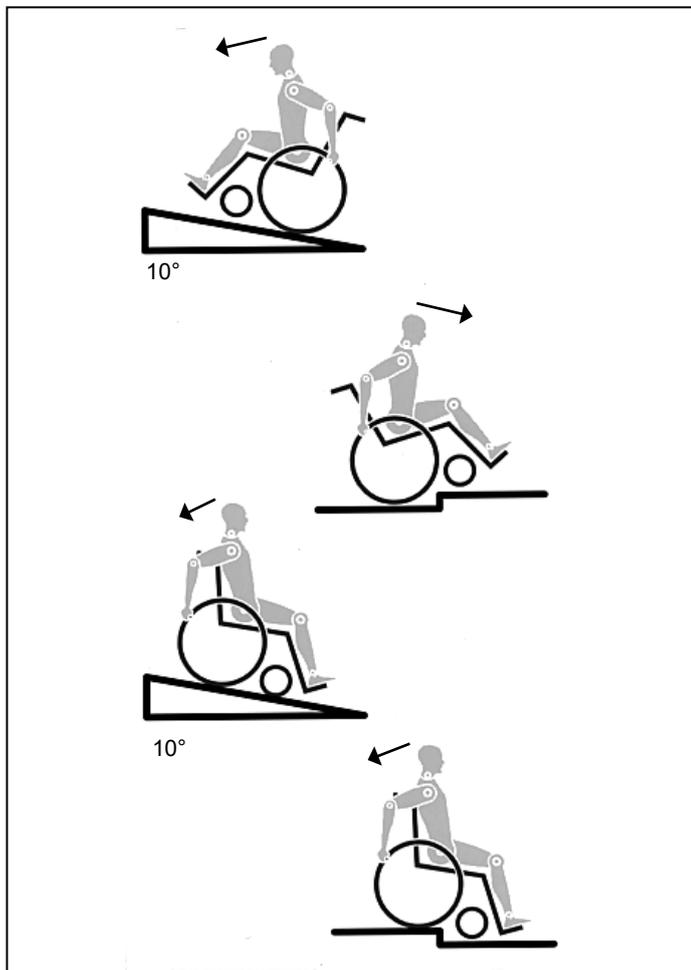
Before changing any of the adjustments of this wheelchair, it is important to read the corresponding section of the user's manual.

It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill.

When riding forwards over a step or up an incline, the body should be leaning forward.

DANGER!

- NEVER exceed the maximum load of 125 kg/170kg (XL version), for user plus any items carried on the wheelchair. If you exceed the maximum load, this can lead to damage to the chair, or you may fall or tip over, lose control and may lead to serious injury of the user and other people.
- When it is dark, please wear light clothing or clothing with reflectors, so that you can be seen more easily. Make sure that the reflectors on the side and back of the wheelchair are clearly visible.
- We would also recommend that you fit an active light.



DANGER!

- To avoid falls and dangerous situations, you should first practice using your new wheelchair on level ground with good visibility.
- When getting on or off the wheelchair, do not use the footboards.
- These should be flipped up beforehand and swung to the outside as far as possible. Always position yourself as close as possible to the place where you wish to transfer to.
- Only use your wheelchair with care. For example, avoid travelling against an obstacle without braking (step, kerb edge) or dropping down gaps.
- The wheel locks are not intended to stop your wheelchair in motion. They are only there to ensure that your wheelchair does not begin rolling unintentionally. When you stop on uneven ground, you should always use the wheel locks to prevent unintended movement. Always apply both wheel locks; otherwise, your wheelchair could tip over.
- Explore the effects of changing the centre of gravity on the behaviour of the wheelchair in use, for example on inclines, slopes, all gradients or when overcoming obstacles. Do this with the secure aid of a helper.
- With extreme settings (e.g. rear wheels in the most forward position) and less than perfect posture, the wheelchair may tip over even on a level surface.
- Lean your upper body further forward when going up slopes and steps.
- Lean your upper body further back when going down slopes and steps. Never try to climb and descend a slope diagonally.
- Avoid using an escalator which may lead to serious injury in the event of a fall.
- Do not use the wheelchair on slopes more than 10°. The Dynamic safe slope is dependant on the chair configuration, the users abilities and the style of riding. As the users abilities and style of riding cannot be predetermined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the assistance of an attendant to prevent tipping. It is strongly recommended that inexperienced users have Anti-tips fitted.
- It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill.
- Do not use your wheelchair on muddy or icy ground.
- Do not use your wheelchair where pedestrians are not allowed.
- To avoid hand injuries do not grab in between the spokes or between the rear wheel and wheel lock when driving the wheelchair.
- In particular when using lightweight metal handrims, fingers will easily become hot when braking from a high speed or on long inclines.
- Only attempt stairs with the help of an attendant. There is equipment available to help you, e.g. climbing ramps or lifts, please use them. If there is no such equipment available, then the wheelchair must be tipped and pushed, never carried, over the steps (2 helpers). We recommend that users over 100 kg in weight are not transferred in this way. In general, any anti-tip tubes fitted must be set beforehand, so that they cannot touch the steps, as otherwise this could lead to a serious tumble. Afterwards the anti-tip tubes must be set back to their correct position.
- Make sure that the attendant only holds the wheelchair using securely mounted parts. Do not use removable parts (e.g. not on the footrests or the side guards).

DANGER!

- When using the lifting ramp make sure that the anti-tip tubes fitted are positioned outside the danger area.
- Secure your wheelchair on uneven ground or when transferring, e.g. into a car, by using the brakes.
- If and whenever possible, during a journey in a specially fitted vehicle for disabled people, vehicle occupants should use the seats in the vehicle and the appropriate restraint system. This is the only way to ensure that occupants will have the maximum protection if there is an accident.
- Depending on the diameter and setting of the castors, as well as the centre of gravity setting of the wheelchair, the castors may begin to wobble at high speeds. This can lead to castor seizure and the wheelchair may tip over. Therefore, please make sure that the castors are adjusted correctly (see the Chapter "Castors").
- In particular, do not travel on an incline without brakes, travel at a reduced speed. We recommend that novice users use anti-tip tubes.
- Anti-tip tubes should prevent the chair tipping over backwards unintentionally. Under no circumstances should they take the place of transit wheels, and be used to transport a person in a wheelchair with the rear wheels removed.
- When reaching for objects (which are in front of, to the side or behind the wheelchair) make sure that you do not lean too far out of the wheelchair, as if you change the centre of gravity there is a risk of tipping or rolling over. The hanging of additional load (back pack or similar items) onto your chair back posts can affect the rearward stability of your chair, especially when used in combination with recliner backrests. This can cause the chair to tip backwards causing injury.
- For thigh amputees you must use anti-tip tubes.
- Before setting off, check that your tyre pressure is correct. For rear wheels it should be at least 3.5 bar (350 kPa). The max. pressure is indicated on the tyre. The knee-lever brakes will only work if there is sufficient tyre pressure and if the correct setting has been made (see the Chapter on "Brakes").
- If the seat and back sling are damaged, you must replace them immediately.
- Be careful with fire, in particular with burning cigarettes. Seat and back slings can be set alight.
- If the wheelchair is subject to direct sunlight / cold temperature for a long period of time, then parts of the wheelchair (e.g. frame, legrests, brakes and side guard) may become hot (>41°C) / very cold (<0°).
- Always make sure that, if fitted, the quick-release axles on the rear wheels are set properly and lock in (locking ball bearings are showing completely through the axle sleeve). If the button on the quick-release axle is not pressed in, the rear wheel cannot be removed.

CAUTION !

- The effect of the knee-lever brake as well as the general driving characteristics are dependant on tyre pressure. The wheelchair is significantly lighter and easier to manoeuvre when the rear wheels are pumped up correctly and both wheels have the same pressure.
- Make sure that your tyres have sufficient tread!
- Please note that you are subject to any and all traffic laws when driving in public traffic.
- Always be careful when handling or adjusting the wheelchair!
- Adjustments which require tools should always be done by authorized dealers.
- Clean the wheelchair regularly to avoid rust and salt corrosion.
- Check the rivets, nuts and bolts to make sure they are tight and that no wheelchair parts will come loose.
- With all moving parts there is a natural risk of finger traps. Please handle with care.
- The products shown and described in this manual may not be exactly the same in every detail as your own model. However, all instructions are still entirely relevant, irrespective of detail differences.
- The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate and do not constitute specifications.

WARNING!

CHOKING HAZARD – This mobility aid uses small parts which under certain circumstances may present a choking hazard to young children.

Lifetime

The expected lifetime of this product is 5 years provided that: it is used in strict accordance with the intended use all service and maintenance requirements are met.

GUARANTEE**THIS GUARANTEE DOES NOT AFFECT YOUR LEGAL RIGHTS IN ANY WAY.**

Sunrise Medical* provides a guarantee, as set out in the warranty conditions, for wheelchairs to its customers covering the following

Warranty conditions

1. Should a part or parts of the wheelchair require repair or replacement as a result of a manufacturing and/or material fault within 24 months or for frame and cross-braces within 5 years after delivery to the customer, then the affected part or parts will be repaired or replaced free of charge. (Batteries are guaranteed for a period of 12 months subject to the correct battery care plan being followed)
2. To enforce the warranty, please contact Sunrise Medical Customer Service with the exact details of the nature of the difficulty. Should you be using the wheelchair outside the area covered by the Sunrise Medical customer service agent, repairs or replacement will be carried out by another agency as designated by the manufacturer. The wheelchair must be repaired by a Sunrise Medical designated Customer Service agent, (dealer).
3. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of this warranty, we provide a warranty in accordance with these warranty conditions for the remaining warranty period for the wheelchair in accordance with point 1).
4. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, (following the fitting), in accordance with these warranty conditions.
5. Consumable parts such as pads, tyres, inner tubes and similar parts are excluded from the warranty, except in the case that premature wear of the part is the direct result of a manufacturing fault.
6. Claims from this warranty shall not arise, if a repair or replacement of a wheelchair or a part is required for the following reasons:
 - a) The product or part has not been maintained or serviced in accordance with the manufacturer's recommendations as shown in the User Instructions and/or the Service Instructions.
 - b) Accessories have been used which are not specified as original accessories.
 - c) The wheelchair or part having been damaged by neglect, accident or improper use.
 - d) Changes/modifications have been made to the wheelchair or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
 - e) Repairs have been carried out, before our Customer Service has been informed of the circumstances.
7. This guarantee is subject to the law of the country in which the product was purchased from Sunrise Medical¹⁶

** Means the Sunrise Medical facility from which the product was purchased.*

Additional Notes For Australia Only:

1. *For goods provided by Sunrise medical Pty Ltd in Australia, our goods come with a guarantee by Sunrise Medical that cannot be excluded under Australian Consumer Law.*
2. *You are entitled to a replacement or refund for a major failure and for compensation for any foreseeable loss or damage.*
3. *You are also entitled to have the goods repaired or replaced if the goods fail to be of acceptable quality and the failure does not amount to a major failure.*
4. *The benefits to you given by this warranty are in addition to your other rights and remedies under a law in relation to the goods to which the warranty relates.*

Transportability

DANGER!

There is a risk of serious injury or death if this advice is ignored!

Transportation of your wheelchair within a vehicle:

A wheelchair secured in a vehicle will not provide the equivalent level of safety and security as a vehicle seating system. It is always recommended that the user transfers to the vehicle seating. It is recognised that this is not always practical for the user to be transferred and in these circumstances, where the user must be transported whilst in the wheelchair, the following advice must be followed:

1. Confirm that the vehicle is suitably equipped to transport a passenger in a wheelchair, and ensure the method of access/ egress is suitable for your wheelchair type. The vehicle should have the floor strength to take the combined weight of the user, the wheelchair and accessories.
2. Sufficient space should be available around the wheelchair to enable clear access to attach, tighten and release the wheelchair and occupant tie down restraints and safety belts.
3. The occupied wheelchair must be located in a forward facing position and secured by the wheelchair tie down and occupant restraint straps (WTORS tie downs meeting the requirements of ISO 10542 or SAE J2249) in accordance with the WTORS manufacturer's instructions.
4. The wheelchair's use in other positions within a vehicle has not been tested e.g. transportation in a side facing position must not be carried out under any circumstances (Fig. A).
5. The wheelchair should be secured by a Tie Down Restraint system, conforming to ISO 10542 or SAE J2249 with non-adjustable front straps and adjustable rear straps, which typically use Karabiner clips/S hooks and tongue and buckle fittings. These restraints generally comprise of 4 individual straps that are attached to each corner of the wheelchair.
6. The tie-down restraints should be fitted to the main frame of the wheelchair as indicated in the diagram on the following page, and not to any attachments or accessories, e.g. not around the spokes of wheels, brakes or footrests.

7. The tie-down restraints should be attached as close as possible at an angle of 45 degrees and tightened securely in accordance with the manufacturer's instructions.

8. Alterations or substitutions must not be made to the wheelchair securement points or to structural and frame or components without consulting the manufacturer. Failure to do so will invalidate the ability of a Sunrise Medical wheelchair to be transported within a vehicle.

9. Both pelvic and upper torso restraint belts must be used to restrain the occupant to reduce the possibility of head and chest impacts with the vehicle components and serious risk of injury to the user and other vehicle occupants. (Fig B) The upper torso restraint belt should be mounted to the vehicle "B" pillar - failure to do so will increase the risk of serious abdominal injuries to the user.

10. If the user may be compromised during transportation; by the removal of some options intended for their comfort and support, for both head and body, then a risk assessment maybe required. e.g. Elevating leg rests, specialist seating systems or other prescribed adaptations.

11. Postural supports (lap straps, lap belts) should not be used or relied on for occupant restraint in a moving vehicle unless they are labelled as meeting the requirements specified in ISO 7176-19:2008 or SAE J2249.

12. The safety of the user during transportation depends upon the diligence of the person securing the tie-down restraints and they should have received appropriate instructions and/or training in their use.

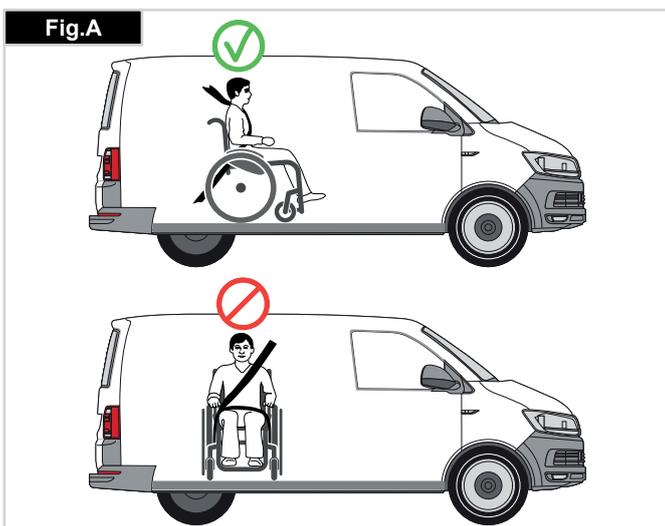
13. Wherever possible remove and stow safely away from the wheelchair all auxiliary equipment, for example: Crutches, Loose cushions and Tray Tables.

14. Articulating/elevating leg rest should not be used in the elevated position when the wheelchair and user are being transported and the wheelchair is restrained using Wheelchair Transport and Occupant Restraints.

15. Reclining backrests should be returned to an upright position.

16. The manual brakes must be firmly applied.

17. Restraints should be mounted to the vehicle "B" pillar and should not be held away from the body by wheelchair components such as armrest or wheels.



Transportability

OCCUPANT RESTRAINTS INSTRUCTION:

1. The pelvic restraint belt must be worn low across the front of the pelvis so that the angle of the pelvic belt is within the preferred zone of 30 to 75 degrees to the horizontal. A steeper (greater) angle within the preferred zone is desirable i.e. closer to, but never exceeding 75degrees. (Fig C)
2. The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the chest as illustrated Fig d and e. Restraint belts must be adjusted as tightly as possible consistent with user comfort. Restraint belt webbing must not be twisted when in use. The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the shoulder as illustrated in Fig D and E.
3. The attachment points to the chair are the inner front side frame just above the castor, and the rear side frame. The straps are fitted around the side frames at the intersection of the horizontal and vertical frame tubes. (See Figs G - K)
4. The tie down symbol (Fig F) on the wheelchair frame indicates the position of the wheelchair restraint straps. The straps are then tensioned after the front straps have been fitted to secure the wheelchair.

USER WEIGHT LESS THAN 22 kg (48 lb 8.0 oz)

When the user being transported is a child, less than 22Kg mass and the vehicle involved has less than eight (8) seated passengers it is recommended that they be transferred to an UNCE Regulation 44 compliant child restraint system (CRS).

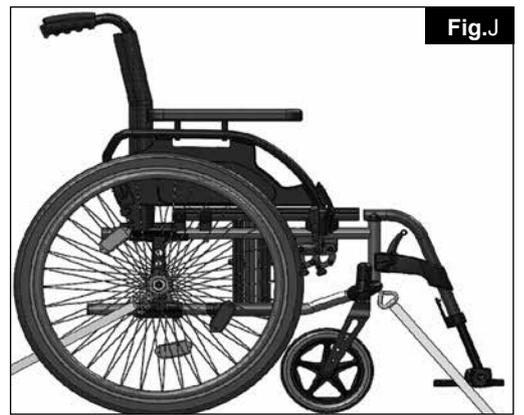
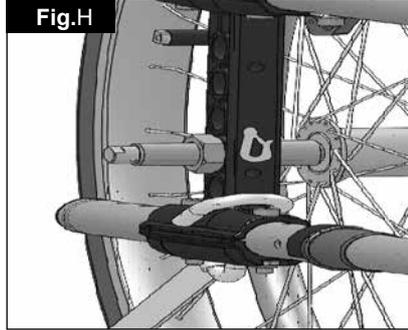
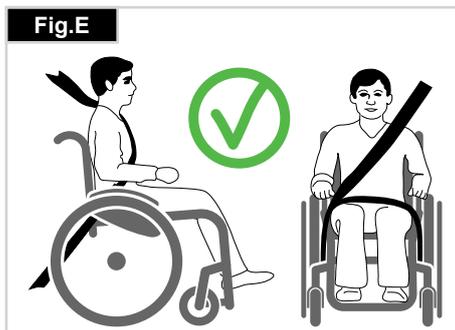
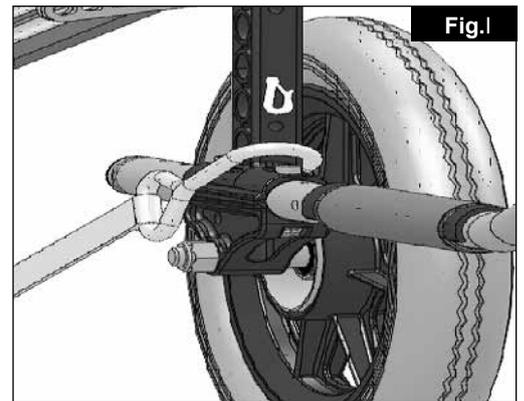
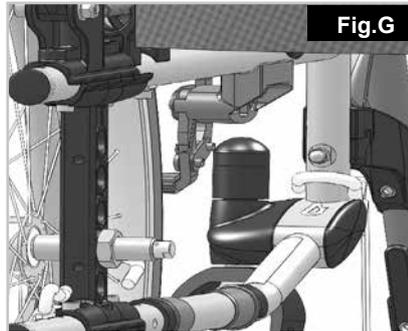
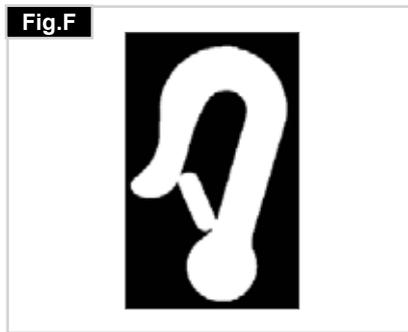
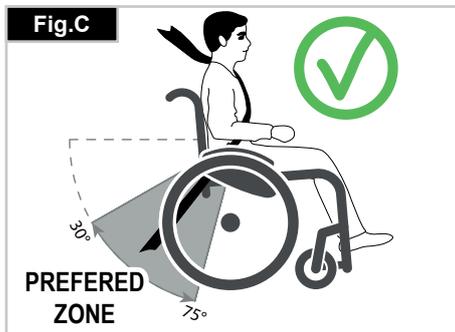
This type of restraint system provides a more effective occupant restraint system than the conventional 3 point occupant restraint system and some CRS systems also include additional postural supports to assist in maintaining the position of the child when seated.

Parents or care providers may consider the option, in some circumstances, for their child is to remain in their wheelchair whilst in transport due to the level of posture control and comfort provided by the set up in the wheelchair.

We would recommend in such circumstances that a risk assessment be carried out by your healthcare professional and relevant competent persons.

POSITIONING OF WHEELCHAIR TIE DOWN RESTRAINTS ON WHEELCHAIR:

1. Location of the front and rear tie down labels (Fig. G-H-I).
2. Position of the front, (Fig.G) and rear, (Fig.H-I), wheelchair tie down restraint and the tie down label.
3. Side view of tie down straps, (Fig.J).



Handling

FOLDING UP

First remove the seat cushion and the back seat shell (only on Comfort Version) from the wheelchair and flip up the (platform) footplate or the individual footrests. Take hold of the sling or the seat tubes in the middle, from the back and pull upwards. Take hold of the sling or the seat tubes in the middle, from the back and pull upwards. To fold your wheelchair so that it is as small as possible, e.g., to put into a car, you can remove the footrests (depending on the model). For this purpose, open the latch from the outside and swing the footrest to the side. Then the footrest only has to be drawn out of the receiver tube. (Fig. 1).



TRANSPORTATION

When transporting the chair, you must lift the folded chair by holding it at the front cross-brace assembly and the push handles.

UNFOLDING

Press down on the seat tube (see figure). Your wheelchair is then unfolded. Now snap the seat tubing into position in the seat saddle. This can be facilitated by slightly tipping your wheelchair, as this means that the weight is taken off one of the rear wheels. Be careful not to get your fingers caught in the cross-tube assembly. Refit the seat and the back seat shell. (Fig. 2).

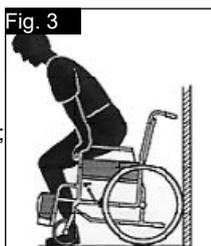


CAUTION!

Make sure that the back seat shell is clicked in place correctly..

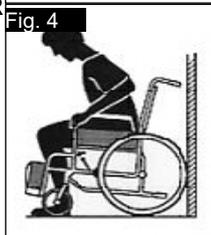
GETTING INTO YOUR WHEELCHAIR INDEPENDENTLY (FIG. 3)

- The wheelchair should be pushed up against a wall or solid piece of furniture;
- The brakes should be on;
- The footplates should be hinged up;
- The user can then lower himself into the chair;
- The footplates should then be pushed down and the feet rested on them in front of the heel loops.



GETTING OUT OF YOUR WHEELCHAIR INDEPENDENTLY (FIG. 4)

- The brakes should be on;
- The hinged footplates should be hinged up;
- With one hand on each armrest, the person should bend slightly forward to bring the body weight to the front of the seat, and with both feet firmly on the ground, one foot well back, push up into the upright position.

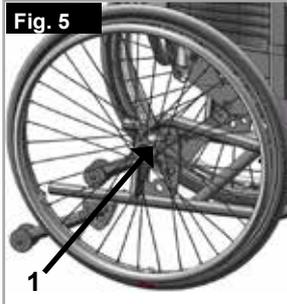


WARNING!

- When standing, do not stand on the footplates or the wheelchair will tip up. It is easier and safer to get into your wheel chair if you turn the footplates up and out of the way or take them off the wheelchair.
- Always engage the wheel brakes when transferring in or out of the wheelchair.

QUICK-RELEASE AXLES ON REAR WHEEL

The rear wheels are equipped with quick-release axles. The wheels can thus be fitted or removed without using tools. To remove a wheel, simply depress the quick-release button on the axle (1) and pull the wheel off the axle (Fig. 5).



CAUTION!

Hold the quick-release button on the axle depressed when inserting the axle into the frame to mount the rear wheels. Release the button to lock the wheel in place. The quick-release button should snap back to its original position

Options – Step Tubes

STEP TUBES

Tipping tubes are used by attendants to tip a wheelchair over an obstacle. Simply step on the tube to push a wheelchair, for example, over a kerb or step (Fig. 6).



CAUTION!

Sunrise Medical strongly recommends the use of a step tube on transit wheeled models and also on any model where attendant use is the predominant intended use, as damage to the backposts may occur if you pull back on them to tip the wheelchair, in order to overcome obstacles.

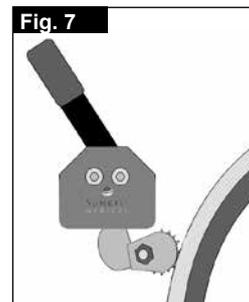
Options - Brakes

WHEEL LOCKS

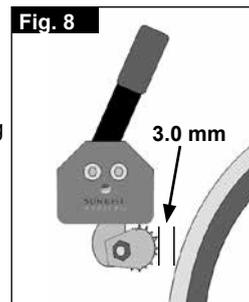
Your wheelchair is equipped with two wheel locks. They are applied directly against the tyres. To engage, press both brake levers forward against the stops. To release the locks, pull the levers back to their original positions.

Braking power will decrease with:

- Worn tyre tread
- Tyre pressure that is too low
- Wet tyres
- Improperly adjusted wheel locks



The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the hand-rims for braking. Make sure that the gap between the tyres and wheel locks complies with given specifications. To readjust, loosen the screw and set the appropriate gap. Then re-tighten the screw (Fig. 7-8).

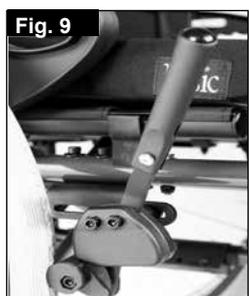


CAUTION!

After each adjustment of the rear wheels, check the wheel lock gap and re-adjust if necessary.

Brake lever extension

The extension for the brake lever can be removed or folded down. The longer lever helps to minimise the effort needed to set the wheel locks (Fig. 9).



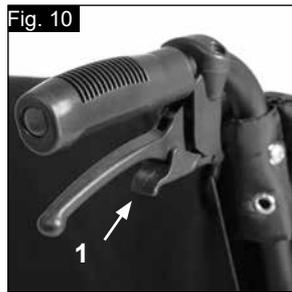
⚠ CAUTION!

Mounting the wheel lock too close towards the wheel will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break!

Leaning onto the brake lever extension while transferring will cause the lever to break! Splashing water from tyres might cause the wheel lock to malfunction.

DRUM BRAKES

Drum brakes permit safe and convenient braking for an attendant. They can also be set with the aid of a locking lever (1) to prevent rolling. The lever must snap audibly into place. Drum brakes are not influenced by air pressure inside the tyres, (Fig.10).

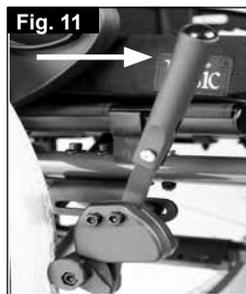


⚠ CAUTION!

- Drum brakes must only be adjusted by authorised dealers
- Always operate the two brakes simultaneously to guarantee the control of the driving direction!
- Drum brakes can only be used as a dynamic brake to stop the wheelchair while driving.
- Always engage the wheel locks to secure the wheelchair during a short or long stop, or for transfer.

ONE-HAND OPERATION

Your wheelchair is equipped with two sets of wheel locks that can be operated from either the left or the right side. They are applied directly against the tyres. To engage, press the brake lever forward against the stops (Fig. 11). To release the locks, pull the lever back to its original position.



Braking power will decrease with:

- Worn tyre tread
- Tyre pressure that is too low
- Wet tyres
- Improperly adjusted wheel locks.

The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the hand-rims for braking. Make sure that the gap between the tyres and wheel locks complies with given specifications. To readjust, loosen the screw and set the appropriate gap. Then re-tighten the screw (see the page on torque), (Fig. 12).



⚠ CAUTION!

- After each adjustment of the rear wheels, check the wheel lock gap and re-adjust if necessary.
- Mounting the wheel lock too close toward the wheel will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break! Leaning onto the brake lever extension while transferring will cause the lever to break! Splashing water from tyres might cause the wheel lock to malfunction.

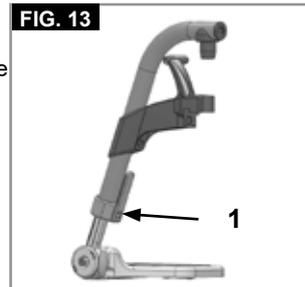
Options - Footplates

FOOTPLATES:

The footplates can be flipped up to make it easier to transfer to/from the chair.

Lower leg length:

For users with longer legs, the leg support can be lowered to the appropriate level by using the screws (1). Loosen the screws, push the tubes to the desired position and then re-tighten the screws (see section on torque). There must always be a minimum gap of 2.5 cm between the footplates and the ground (Fig. 13).



Angle-adjustable footboard

This can be adjusted to alter the angle to the ground. Release screw, pull it inwards, set the desired angle and then push it on. After making the adjustment, re-tighten the screw.

Make sure that after any adjustment work, all screws are tightened correctly (see the page on torque). Ensure that you maintain the minimum gap to the floor (2.5 cm) (Fig. 14).



FOOTRESTS AND LATCH

The legrests can be swung inwards under the seat sling or outwards. When fitting the legrests, the footrests must be pointing inwards or outwards. Then rotate the legrest inwards, until it locks into place. To remove, pull the lever (1), swing the footplate inwards or outwards and then lift the legrest out. Make sure that the legrest is locked into place correctly, (Fig 15).



⚠ CAUTION!

- The legrests must not be used to lift or to carry the wheelchair.
- When getting on or off the wheelchair, do not use the footboards. These should be flipped up beforehand or the footrest should be swung to the outside as far as possible.

OPTION ELEVATING LEG REST

(Fig 16-18)

To remove, pull the lever (1), swing the footplate outwards and then lift the leg rest out.

HEIGHT ADJUSTMENT:

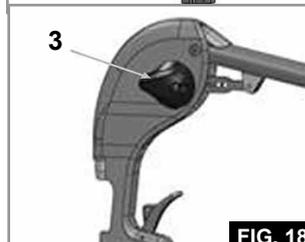
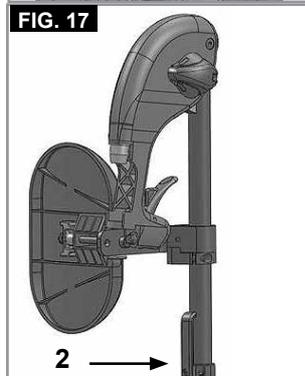
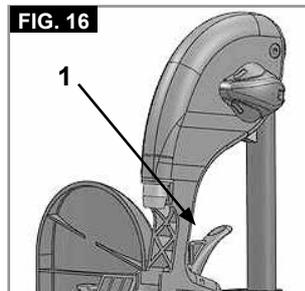
The lower leg length can be adjusted infinitely by releasing the screw (2). Adjust the suitable height and tighten the screw again.

⚠ CAUTION!

The distance between the footplate and the ground must be at least 40 mm.

ANGLE ADJUSTMENT:

Press the lever (3) downward with one hand while supporting the leg rest with the other hand to take the load off. When a suitable angle is achieved, let go of the lever and the leg rest will lock into one of the preset positions.



ADJUSTING THE CALF PAD

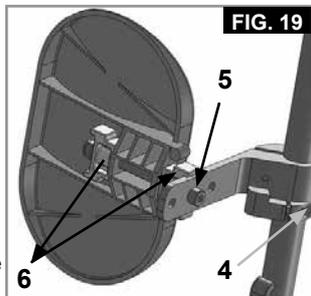
(Fig 19).

The calf pad can be adjusted as follows:

Height: Open bolt (4) and move the clamping piece to the desired position. By rotating the clamping piece also the angle can be adjusted.

Depth: Open bolt (5) and move the calf pad into the desired position.

Width: Open bolt (5) and position the spacers (6) behind the pad, to get the desired position.



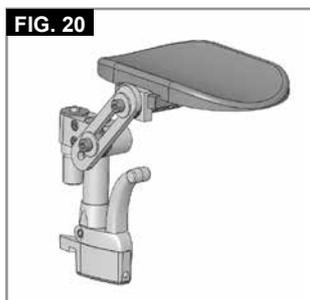
⚠ WARNING!

- Keep hands clear of the adjustable mechanism between the frame and the movable parts of the foot rest, while elevating or lowering the footrest.
- Always make sure that the fasteners are secure.
- The foot rests must not be used to lift or to carry the wheelchair.
- Risk of trapping fingers! When moving the foot rest up or down, do not put your fingers in the adjusting mechanism between the moving parts of the foot rest.

AMPUTEE SUPPORT

(Fig.20).

The Amputee Support can be adjusted in every direction as required.



Options - Castors

CASTORS, CASTOR PLATES, FORKS

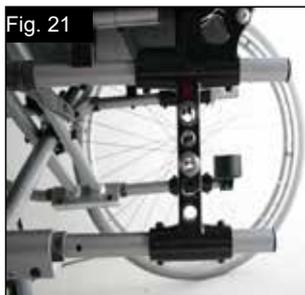
The wheelchair may veer slightly to the right or left, or the castors may wobble. This may be caused by the following:

- Forward and/or reverse wheel motion has not been set properly.
- The castor angle has not been set correctly.
- Castor and/or rear wheel air pressure is incorrect; the wheels do not turn smoothly.

The wheelchair will not move in a straight line if the castors have not been properly adjusted. Castors should always be adjusted by an authorised dealer. The wheel locks must be checked every time the rear wheel position has been altered.

Options - Castor Adapter

The seat height is determined by the castor and rear wheel position. The seat height can be adjusted by altering the position of the rear wheels and the castors and by using spacers, (Fig.21).



⚠ CAUTION!

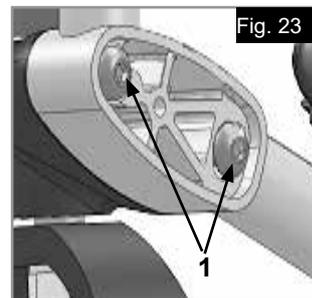
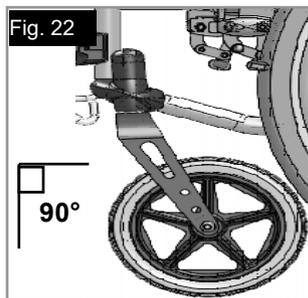
After adjusting the seat height, all screws must be re-tightened and the wheel lock must be readjusted.

NOTE:

You can change the angle of the castor axle by altering the position of the castor/rear wheel. This should always be approx. 90°.

ADJUSTING THE CASTOR AXLE ANGLE:

Release the screws (1), pull the castor adaptor outwards, set a 90° angle and then re-tighten the screws (Fig. 22-24).



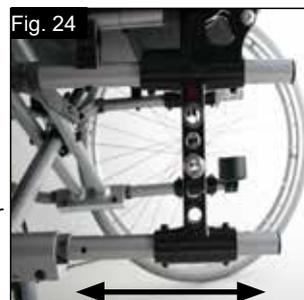
⚠ CAUTION!

The castor axle angle must be set the same on both sides (check by marking).

HORIZONTAL AXLE POSITION

The axle plate can be adjusted forwards to give greater manoeuvrability or to the rear to give greater stability (Fig. 22).

The larger the wheelbase, the greater the security against your wheelchair tipping over.



0° / 3° CAMBER:

By rotating the axle adapter by 180° the camber can be set to 3° or 0°.

NOTE:

When making this adjustment, the wheelbase must also be re-adjusted afterwards.

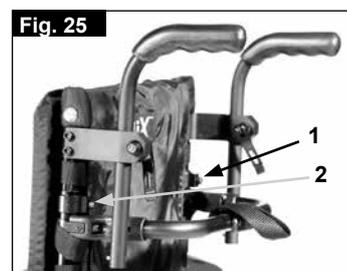
⚠ CAUTION!

Wheel locks must be adjusted to suit the new position!

Options - Backrest

Height-adjustable backrest

The backrest height can be adjusted from 35 - 50 cm (depending on the backrest position). Release the bolts (1)+(2), and push the backrest tube to the desired position. Tighten up the bolts again (Fig. 25).

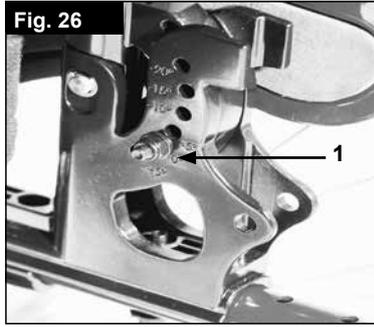


Options - Backrest

ADJUSTABLE BACKREST ANGLE

The angle of the backrest can be set to 6 different positions (-5° forwards, 0°, 5°, 10°, 15° and 20° backwards). To adjust the angle, remove the screw (1), set the desired angle and then re-tighten the screw. (Fig. 26).

By releasing the clamp lever (1) the backrest height can be infinitely adjusted from 35 – 50 cm.



FOLDING BACKREST

To flip the backrest up: To flip the backrest up push the handles upwards and forwards, until they click into place.

⚠ WARNING!

Keep fingers and other objects away from the folding mechanism when you are folding the backrest, to avoid injuries or damage.



Folding the backrest down: The backrest can be folded down to make it easier to transport the wheelchair.

⚠ CAUTION!

Do not do this when any load is applied, as otherwise the lever could break.

To fold the backrest down, push the two small levers (Fig. 27 + 28) on both sides of the backrest.



RECLINING BACKREST ANGLE (7° - 30°)

By pulling both levers together (1), you can release the backrest and then move it to the desired position.

On releasing the two levers (1) the backrest will automatically lock into place (Fig. 29).



⚠ WARNING!

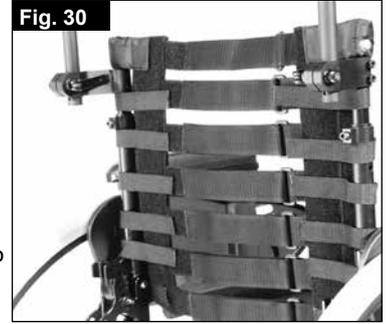
- The reclining backrest can only be used in conjunction with the wheelbase extension.
- It is recommended that the reclining backrest is used in conjunction with anti-tip tubes (maximum ground clearance 3-5 cm).
- We recommend that the reclining backrest is used in conjunction with a stabilising bar.

ADJUSTABLE BACK SLING

The adjustable back-sling can be adjusted for tension by using several straps. (Fig. 30).

⚠ CAUTION!

Do not pull the tension belt too tight, otherwise this could interfere with the folding mechanism for the chair.



Options – Comfort back

COMFORT BACK

The comfort back permits comfortable long seating with lateral support and is height, depth and angle adjustable. To remove, push each release lever (1) forward to unlock. Once both levers are in the forward position, simply lift the back straight up.

To re-attach the back, simply line up the pins to the receivers and push into place. If properly inserted the pins will “click” to a locked position.

The two locking pins which, when secured, prevent the back from being released from the chair. To lock, insert the pins into the mounting receivers. Simply remove the pins if the quick-release capability is desired, (Fig. 31-32).



Options – Trunk support

TRUNK SUPPORT

The trunk support can be adjusted in angle, depth and height. It can be swung away by lifting it upwards, (Fig. 33).

DEPTH ADJUSTMENT:

Remove the 2 screws and fit the trunk support in the new position. Finally tighten screws again.

ANGLE ADJUSTMENT:

Open screw, set the trunk support into the desired angle and tighten the screw again.

HEIGHT ADJUSTMENT:

Remove the fixing screws of the bracket and move the bracket into the desired position. Finally tighten the screws again.



Options – Sideguard

STANDARD SIDEGUARD, FLIP-UP, REMOVABLE WITH SHORT OR LONG ARMRESTS

The sideguard with rounded off front edges will allow you to get up close to a table. To flip the armrest up, push the lever (1) so that the side guard is released (Fig. 34-35).

The height of the armrest (2) can be adjusted by fitting the spacer bracket in various positions. To do this release the screws, move the spacer bracket and re-tighten the screws. The length of the armrest can be adjusted by releasing the screws (3) then push the armrest to the desired position and re-tighten the screws (Fig. 32).

WARNING!

Neither the side guards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

WARNING!

When adjusting the height of the armpad, be careful not to get your fingers caught.

SIDEGUARD, FLIP-UP, REMOVABLE WITH SHORT OR LONG ARMRESTS, HEIGHT-ADJUSTABLE

The armrest can be height adjusted as follows. Push the lever (1) downwards and move the armrest to the desired height. Release the lever and press the armrest downwards until you hear it click into place. Always check that the side guards are correctly engaged.

To flip the armrest up, push the lever (2) so that the side guard is released.

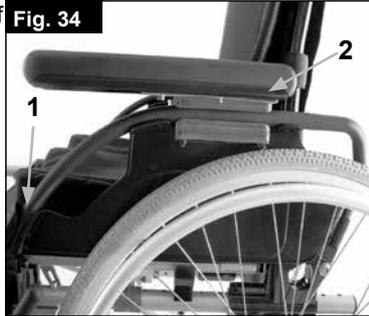
You can adjust the length of the armrest by releasing the screws (3), pushing the armrest to the desired position and then re-tightening the screws. (Fig. 36).

DANGER!

Neither the side guards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

CAUTION!

When using a 24" rear wheel the armpad must be moved one level up.



INNER PAD

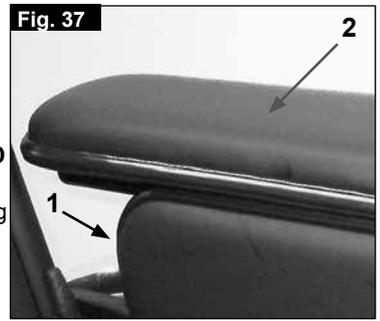
(1)

It is used to reduce seat width by 4 cm.

COMFORT WIDE ARMPAD

(2)

It allows comfortable positioning of the arms. (Fig.37).



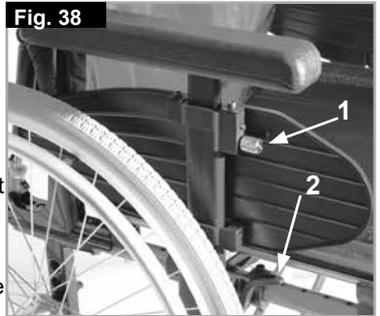
HEIGHT-ADJUSTABLE ARMRESTS

To adjust the height, pull the lever (1) and push the armrest to the desired height.

Afterwards make sure that the lever (1) locks back into position. Removing the armrest is carried out in the same way.

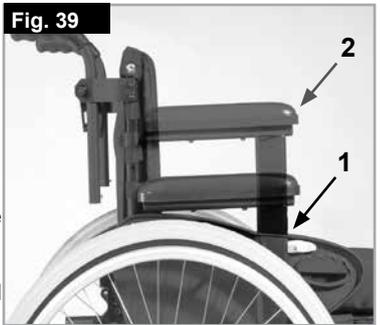
To remove the side guard completely, push the lever (2). When fitting the side guard, the lever (2) must also be pulled.

Always make sure that the side guard locks into position correctly in the receiver. (Fig. 38)



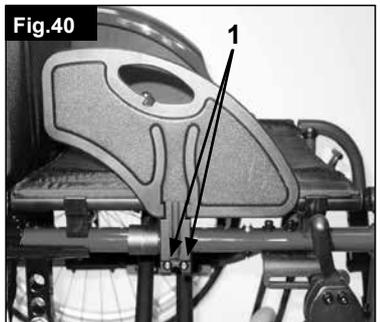
HEIGHT-ADJUSTABLE ARMRESTS (QUICKIE 2)

The armrest locks into the receiver tube (1). To remove the armrest, simply pull it upwards after you have released the lock. To adjust, push the lever forwards and push the armrest pad (2) to the desired height. Then push the lever back to its original position. Push the armpad until the armrest clicks into place securely. (Fig. 39)



SIDE WALLS AND PROTECTIVE BAR

Side walls and protective bar click into a receiver tube. To remove them, simply pull them upwards. For horizontal positioning of both these side guards loosen the receiver bolts (1), adjust the position and tighten up the bolts again, (Fig.40).



SIDE GUARDS - CLOTHES PROTECTOR

The clothes protector prevents clothes getting dirty from spray water. You can set the position in relation to the rear wheel by moving the side guard. To do this, remove the screws (1 and 2). After setting to the desired position, re-tighten the screws (see the page on torque). (Fig.41).



Options – Hemiplegic armrests

HEMIPLEGIC ARMRESTS



The hemiplegic armrest can be adjusted both in length and angle. You can adjust the length by pushing the armrest after having loosened the 2 rotary screws (1). To adjust the angle, hold the knob 2 pushed down and rotate the armrest to the desired position, then release the knob again. (Fig. 42).

Options – Anti-Tip Tubes

ANTI-TIP TUBES

Anti-tip tubes provide additional safety for inexperienced users when they are still learning how to operate their wheelchair. They prevent a wheelchair from tipping over backwards. The anti tip tube should be inserted into the frame tube until the first of the two spring buttons enters the first hole in the frame tube, (Fig.40).

WARNING!

Incorrect setup of the anti-tips will increase the risk of a rearwards tip. You must swing the anti-tips upwards when going up or down large obstacles, (such as a kerb), to prevent them from touching the ground, then rotate them back down to the normal position.

CAUTION!

Do not insert both buttons of the anti tip tube into the frame tube as this could damage the anti Tip and cause a loss of effectiveness.



By pushing on the Second exposed release button, the safety wheels can be set upwards or removed. There must always be a gap of between 3 cm and 5 cm between the tube and the ground. You must swing the safety wheels upwards when going up and down large obstacles (such as a kerb) to prevent them from touching the ground. Then rotate the safety wheels back down to the normal position (Fig. 43).

WARNING!

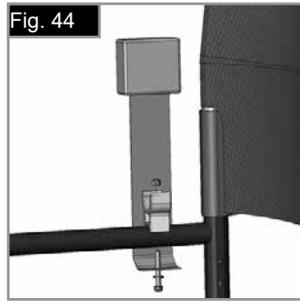
Incorrect set up of the anti tips will increase the risk of a rearwards tip.

Options – Lap belt

WARNING!

Before using your wheelchair ensure the seat belt is worn and correctly adjusted before use.

The lap belt is fitted to the wheelchair as shown in the illustrations. The seat belt comprises 2 halves. They are fitted using the existing seat stay retaining bolt fitted through the eyelet on the belt. The belt is routed under the rear of the side panel. (Fig. 44) Adjust the belt position so buckles are in the centre of the seat, (Fig. 45).

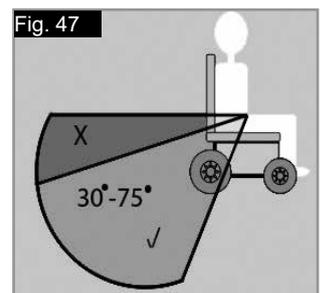
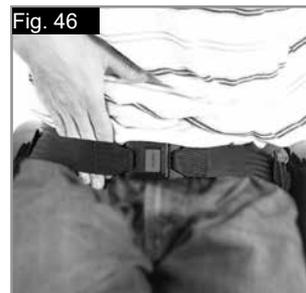


Adjust lap belt to suit the user's needs as follows:

To increase the belt length	To reduce the belt length	✓
Feed free belt through slide adjusters and male buckle to provide more belt length.	Feed free belt back through male buckle and slide adjusters.	Ensure belt is not looped at male buckle.

When fastened check space between the lap belt and user, when correctly adjusted it should not be possible to insert more than the flat of the hand between the lap belt and the user, (Fig. 46).

Generally the Lap Belt should be fixed so that the straps sit at an angle of approximately 45°, and when correctly adjusted should not allow user to slip down in the seat, (Fig. 47).



To fasten buckle: Firmly push male buckle into female buckle.	To release belt: Press exposed sides of male buckle and push towards centre / push the press button of the female buckle whilst gently pulling apart.

ADVICE TO CLIENT

DANGER!

- Do not rely on the lap belt only when the wheelchair and occupant are transported in a vehicle, use the separate occupant lap and diagonal restraints provided in the vehicle.
- Before use we recommend that the lap belt be checked to ensure that it is adjusted correctly, free from any obstruction or adverse wear and that the buckle engages securely.
- Failure to make sure that the lap belt is secure and adjusted prior to use could cause serious injury to the user. e.g. too loose a strap may allow the user to slip down in the chair and risk suffocation.

MAINTENANCE:

Check lap belt and securing components at regular intervals for any sign of fraying or damage. Replace if necessary. Clean the lap belt with warm soapy water and allow it to dry.

DANGER!

The lap belt should be adjusted to suit the end user as detailed above. Sunrise Medical also recommend that the length and fit of the belt is checked on a regular basis to reduce the risk of the end user inadvertently re-adjusting the belt to an excessive length. If in doubt about the use and operation of the seat belt then ask your healthcare professional, wheelchair dealer, carer or attendant for assistance.

Options - Seat

COMFORT SEAT

The Comfort seat allows you to be seated for a long period of time, because of the layer of wood and anatomically shaped cushions, (Fig.49).

WARNING!

Brackets must lock in the cross brace tubes when fitting the seat.



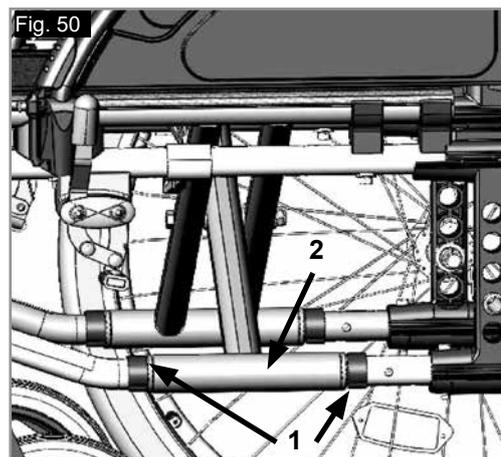
Options – Seat depth growth

SEAT DEPTH

By removing the clips (1), the cross-brace unit (2) can be pushed along the frame, which then alters the seat depth (depending on the position of the back tubes).

Make sure that the clips (1) snap into the frame holes provided.

To keep the frame as compact as possible, the seat depth can also be adjusted by using the back tubes (41 – 46 cm in steps of 2.5 cm). To do this remove the screws (1 and 2) on the back tube bracket. Remove the wheels and the armrests and check that the cross-brace is in the desired position (push the cross-brace as described above). Move the back tubes to the desired position and re-tighten all screws. Move the receiver tube for the armrests to the desired position, (Fig. 50).



Options – Push Handles

HEIGHT-ADJUSTABLE PUSH HANDLES

These handles are secured with pins to prevent them from sliding out unintentionally. By releasing the release lever you can adjust the push handles to a height which suits you. After any adjustment to the height of the push handles, pull the release lever until it is tight, (Fig.51).



WARNING!

If the lever is not secure, injuries could result when lifting over obstacles.

Options – Crutch holder

CRUTCH HOLDER

This device permits crutches to be transported directly on a wheelchair. It has a Velcro loop to fasten crutches or other aids, (Fig.52).

WARNING!

Never try to use or remove the crutches or other aids while moving.



Options - Therapy table

THERAPY TABLE

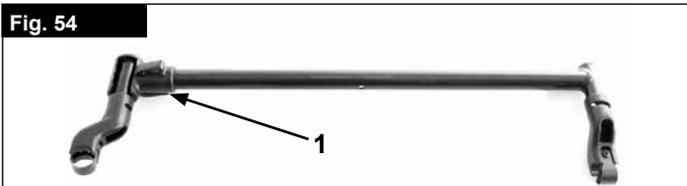
The tray provides a flat surface for most activities. Before using a tray, it first has to be adjusted to the width of the seat by an authorised dealer. The user must be sitting in the wheelchair during this adjustment, (Fig.53).



Options – Stabilising bar

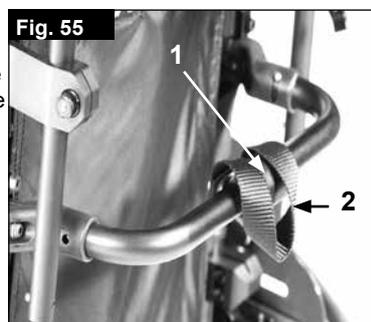
SWING AWAY STABILISING BAR

This bar is used to stabilise the backrest. To be able to fold the wheelchair, the release lever (1) must be pushed inwards and the stabilising bar must be flipped downwards. When unfolding the wheelchair, please make sure that the stabilising bar is locked into position, (Fig.54).



FOLDING STABILISING BAR

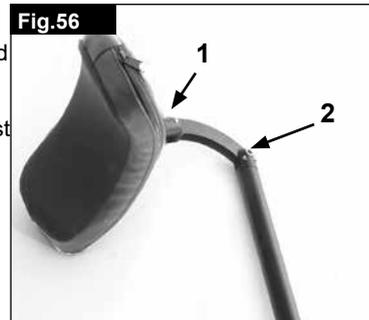
This bar is used to stabilise the backrest. To be able to fold the wheelchair, the stabilising bar must be pushed downwards in the middle (1). To completely unfold the wheelchair, the carrying handle (2) must be pulled upwards, (Fig.55)



Options – Headrests

HEADRESTS

The headrest can be raised and moved both forwards and backwards. To do this, simply loosen the screw (1 or 2), adjust the headrest to the desired position and tighten the screw (see the section on torque), (Fig.56).



COMFORT HEADREST

To adjust the height open the star knob (3) and move the headrest into the right position. Please re-tighten the star knob, (Fig.57).



Options – Transit wheels

TRANSIT WHEELS

Transit wheels should be used wherever your wheelchair would be too wide if the rear wheels were used (e.g., in airplanes, buses, etc.). After the rear wheels have been removed with the aid of the quick-release axles, the **transit wheels** can immediately be used to continue riding. The **transit wheels** are mounted so that they are approx. 3 centimeters above the ground when not in use. They are thus out of the way when riding, transporting or when tipping to pass over obstacles (e.g., kerbs, steps, etc.) (Fig. 58).



DANGER!

Your wheelchair does not have any wheel locks when the transit wheels are being used.

Options – One-hand operation

ONE-HAND OPERATION

To move the wheelchair in a straight line, both hand wheels must be operated. If the wheelchair is to be folded up, remove the pull-off bar by pushing it inwards, (Fig.59).



WARNING!

To avoid injury, always make sure that all connections are firmly in place.

Name Plate

NAMEPLATES

The nameplate is located on either the cross-tube assembly or the transverse frame tube, as well as on a label in the owner's manual. The nameplate indicates the exact model designation and other technical specifications. Please provide the following pieces of information whenever you have to order replacement parts or to file a claim:



	Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany	2021-05-05
TYPE:	ROLLSTUHL	SN 230211733494769
Helix2	ISO 7176-19:2008	
125 kg	max 10°	40,5 mm
	43,5 mm	

UK	RP	Sunrise Medical Limited Thorns Road, Brierley Hill West Midlands, DY5 2LD UNITED KINGDOM
-----------	-----------	---

TYPE:	Product Name/SKU Number.
max X°	Maximum safe slope with anti-tip tubes fitted, Depends on wheelchair setting, posture and physical capabilities of the user.
XXX mm	Seat width.
XXX mm	Seat depth.
XXX kg	Load Maximum.
	UKCA Mark.
	CE Mark.
	Consult instructions for use.
XXXX-XX-XX	Date of manufacture.
	Serial number.
	This symbol means Medical Device.
	Manufacturer's address.
ISO 7176-19:2008	Crash tested according to ISO 7176-19:2008.
	Importer's address
UK RP	UK Responsible Person
CH REP	Swiss Representative's address



ISO 7010-M002
Instruction manual/booklet must be read! (Blue Icon)

Due to our policy of continuous improvement in the design of our wheelchairs, product specifications may vary slightly from the examples illustrated. All weight/dimensions and performance data are approximate and provided solely for guidance.



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Daily Checks

CAUTION!

As the user, you are the first person to notice any possible defects. We therefore recommend that before each use, you check the items in the following list:

- Check for correct tyre pressures
- Check that the brakes work correctly
- Check that all removable parts are secure, e.g. armrest, footrest, quick-release axle etc.
- Check for visible damage e.g. on the frame, backrest, seat sling and back sling, wheels, footplate etc
- If there is any damage or malfunction, please contact your authorised dealer.

Tyres and Mounting

TYRES AND MOUNTING

Solid tyres are fitted as standard from the factory.

If pneumatic tyres are used, make sure that you maintain the correct tyre pressure, as this can have an effect on wheelchair performance. If the tyre pressure is too low, rolling resistance will increase, requiring more effort to move the chair forward. Low tyre pressure also has a negative impact on manoeuvrability. If the tyre pressure is too high, the tyre could burst. The correct pressure for a given tyre is printed on the surface of the tyre itself, (min 3.5 bar).

Tyres can be mounted the same way as an ordinary bicycle tyre. Before installing a new inner tube, you should always make sure that the base of the rim and the interior of the tyre are free of foreign objects. Check the pressure after mounting or repairing a tyre. It is critical to your safety and to the wheelchair's performance that regulation air pressure be maintained and that tyres be in good condition.

Maintenance and Care

MAINTENANCE

- Check the tyre pressure every 4 weeks. Check all tyres for wear and damage.
- Check the brakes approximately every 4 weeks to make sure that they are working properly and are easy to use.
- Change tyres as you would an ordinary bicycle tyre.
- All of the joints that are critical to using your wheelchair safely are self-locking nuts. Please check every three months to make sure that all bolts are secure (see the section on torque).
- Safety nuts should only be used once and should be replaced after use.
- Please use only mild household cleansers when your wheelchair is dirty. Use only soap and
- water when cleaning the seat upholstery and lap belt.
- If your wheelchair should ever get wet, please dry it after use, to avoid rust and salt corrosion.
- A small amount of sewing-machine oil should be applied to quick release axles approximately every 8 weeks. Depending on the frequency and type of use, we recommend taking your wheelchair to your authorised dealer every 6 months to have it inspected by trained personnel.

CAUTION!

Sand and sea water (or salt in the winter) can damage the bearings of the front and rear wheels. Clean the wheelchair thoroughly after exposure.

The following parts can be removed and sent to the manufacturer / dealer for repair:

Rear wheels, Armrest, Hanger, Anti – tips. These components are available as spares. More details can be found in the parts manual.

HYGIENE MEASURES WHEN BEING RE-USED:

Prior to the wheelchair being re-used, it must be carefully prepared. All surfaces which come into contact with the user must be treated with a disinfection spray.

To do this, you must use a disinfectant as authorised/ recommended in your country, for rapid alcohol-based disinfection for medical products and medical devices, which must be disinfected quickly.

Please be aware of the manufacturer's instructions for the disinfectant you are using.

In general, a complete disinfection cannot be guaranteed on seams. We therefore recommend that you dispose of seat and back slings to avoid micro-bacterial contamination with active agents according to your local infection protection law.

STORAGE

Please store/keep the wheelchair in a dry place.

Trouble-shooting

Wheelchair pulls to one side

- Check tyre pressure
- Check to make sure wheel turns easily (bearings, axle)
- Check the castor angle
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Castors begin to wobble

- Check the castor angle
- - Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Wheelchair / cross-tube assembly does not snap into position in the seat saddle

- Chair is still new, i.e., the seat or backrest upholstery is still very stiff. This will improve with time.

Wheelchair is difficult to fold up

- Adjustable backrest upholstery is too stiff. Loosen it accordingly.

Wheelchair squeaks and rattles

- - Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Apply small amount of lubrication to spots where movable parts come in contact with one another

Wheelchair begins to wobble

- Check angle at which castors are set
- Check tyre pressure
- Check to see if rear wheels are adjusted differently

Disposal / Recycling of Materials

NOTE: If the wheelchair has been supplied to you free of charge it may not belong to you. If it is no longer required follow any instructions given by the organisation issuing the wheelchair in order that it may be returned to them.

The following information describes the materials used in the wheelchair in relation to the disposal or re-cycling of the wheelchair and its packaging. Specific waste disposal or recycling regulations may be in force locally and these should be taken into consideration when disposal arrangements are made. (This may include the cleaning or decontamination of the wheelchair before disposal).

Steel: Fasteners, QR axle, side frames, armrests, frame, leg rests, push handles.

Plastic: Hand grips, castor forks, tube plugs, castor wheels, footplates, arm pads and 12" wheel/tyre, wheels, side guards.

Packaging: Low density polythene bag, cardboard box.

Upholstery: Woven polyester with PVC coatings and expanded combustion modified foam.

Disposal or recycling should be done through a licensed agent or authorised place of disposal. Alternatively your wheelchair may be returned to your dealer for disposal.



Torque

TORQUE

Please refer to page 5 for details.

If no other information is given, the torque for M6 screws is 7 Nm.

Technical Data

Overall width:

- With standard wheels including handrims, close mount:
HeliX² / HeliX² Comfort: SW +20 cm
- With drum brake wheels including handrims, close mount:
HeliX² / HeliX² Comfort: SW +21 cm

Folded dimensions: (3° camber)

- With standard wheels: HeliX² / HeliX² Comfort: 40 cm

Weight in kg:

Maximum user weight:

HeliX² / HeliX² Comfort: up to a load of 125 kg
Reinforced version HeliX² XL / HeliX² Comfort XL: up to a load of 170 kg

Weight in kg:

min. Transportation weight: 8.2 kg

Transportation HeliX² / HeliX² Comfort SW 52 cm
(without footrest, wheels, sideguard) 9.0 kg
(depending on fittings)

max. Transportation HeliX² XL / HeliX² Comfort XL SW 60 cm
(without footrest, wheels, sideguard): 11.0 kg
(depending on fittings)

Footrest (item): 0.8 kg
Standard sideguard (item): 0.9 kg
24" rear wheels (solid) (item): 2.0 kg

The minimum / maximum values are taken from a standard HeliX² SW 52 cm / HeliX² XL SW 60 cm.
For further details please refer to page 5.

POSSIBLE SEAT-HEIGHT ADJUSTMENTS

The seat height matrix shows the possible seat height adjustments including the options with castor and rear wheels and fitting positions.

Please refer to page 5 for details.

**CAUTION:**

Measured without seat cushions.

DYNAMIC SAFE SLOPE

The Dynamic safe slope is dependant on the chair configuration, the users abilities and the style of riding.

As the users abilities and style of riding cannot be predetermined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the assistance of an attendant to prevent tipping.

**WARNING!**

It is strongly recommended that inexperienced users have Ant-tips fitted.

In Accordance with EN12183: 2014 all there listed parts (seat - back upholstery, arm pad, side panel...) are fire resistant as per EN1021-2

The wheelchair conforms to the following standards:

- a) Requirements and test methods for static, impact and fatigue strengths (ISO 7176-8).
- b) Requirements for resistance to ignition in accordance with ISO 7176-16 (EN 1021-1).







Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

